

ZA – Archiv Nr. 1588

*Einstellung zur Volkszählung
Panel, 1. Welle*

(April – Mai 1987)

GFM - GETAS

Gesellschaft für Marketing-,
Kommunikations- und Sozialforschung mbH

Langelohstraße 134 · 2000 Hamburg 53 · Telefon (040) 80 09 08-51
(040) 80 09 08-54



INST.- Eintra- gung	Point-Nr.									INT.- Eintra- gung	Ifd. Nr.									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
8	9	2	1					1	1											

Die GFM - GETAS, Gesellschaft für Marketing-, Kommunikations- und Sozialforschung mbH, Hamburg, führt zusammen mit Wissenschaftlern der Universität zu Köln eine Umfrage durch zum Verhältnis von Bürgern zur Politik. Dabei geht es um aktuelle Fragen und Themen, über die man zur Zeit in der Öffentlichkeit spricht und von denen wir annehmen, daß auch Sie daran interessiert sind.

Ihre Anschrift ist durch ein statistisches Zufallsverfahren in die Befragungsstichprobe gelangt. Alle Ihre Angaben werden anonym behandelt. Es ist absolut sichergestellt, daß Ihre Angaben nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Für Ihre Interviewteilnahme möchten wir Ihnen sehr freundlich danken.

1 Zunächst einmal - was würden Sie sagen:
Wie stark interessieren Sie sich für Politik: sehr stark, stark, mittel,
wenig oder überhaupt nicht?

	Split	ACHTUNG INTERVIEWER	SPLIT
sehr stark 1 →	A	GESAMTEN FRAGEBOGEN ERHEBEN	A = 1
stark 2 →			B = 2
mittel 3 →	B	GELBE SEITEN ÜBERSPRINGEN	
wenig 4 →			
überhaupt nicht 5 →			

21

22

2 Sind Sie mit der Art und Weise, wie
die Demokratie in der Bundesrepublik
Deutschland funktioniert, alles in
allem gesehen:

INT.: Antwortvorgaben vorlesen

sehr zufrieden 1
ziemlich zufrieden 2
ziemlich unzufrieden oder . . . 3
völlig unzufrieden 4

23

9

3 INT.: weiße Liste 1 vorlegen

Auf dieser Liste stehen einige Ansichten, die man gelegentlich hört.
Treffen diese Ansichten Ihrer Meinung nach: voll und ganz zu, eher zu,
eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	weiß nicht	
A	Leute wie ich haben so oder so keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut	1	2	3	4	8	24
B	Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken	1	2	3	4	8	25
C	Die Abgeordneten im Bundestag verlieren ziemlich schnell den Kontakt mit dem Volk	1	2	3	4	8	26
D	Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansich- ten interessieren sie nicht	1	2	3	4	8	27

9

4	<p>Ganz allgemein gesprochen: Würden Sie sagen, daß die Bundesrepublik Deutschland nur zum Wohle <u>einiger weniger Interessengruppen</u> regiert wird, oder würden Sie sagen, daß die Bundesrepublik Deutschland zum Wohle <u>aller Bevölkerungsgruppen</u> regiert wird?</p>	<p>zum Wohle einiger weniger Interessengruppen 1 zum Wohle aller Bevölkerungsgruppen 2 _____ weiß nicht 8</p>	<p>28 9</p>
5	<p>Haben Sie schon davon gehört, daß demnächst eine Volkszählung stattfinden soll?</p>	<p>ja 1 nein 2</p>	<p>29 9</p>
6	<p><u>INT.: rosa Liste 2 vorlegen</u> In der Bundesrepublik Deutschland werden Volkszählungen, also Zählungen aller Bürger, in großen zeitlichen Abständen durchgeführt. Die letzte Volkszählung fand im Jahre 1970 statt, die nächste wird in diesem Jahr Ende Mai durchgeführt. Stehen Sie dieser kommenden Volkszählung im allgemeinen eher zustimmend oder eher ablehnend gegenüber? Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Skala. Der Wert 1 bedeutet, daß Sie der Volkszählung sehr ablehnend gegenüberstehen, der Wert 7 heißt, daß Sie der Volkszählung sehr zustimmend gegenüberstehen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.</p>	<p><u>INT.: Skalenwert notieren</u> <input type="checkbox"/></p>	<p>30 9</p>
7	<p>Werden Sie sich an der Volkszählung beteiligen, oder werden Sie sich nicht daran beteiligen?</p>	<p>werde mich beteiligen 1 _____ werde mich nicht beteiligen . 2 kommt darauf an 3 _____ unentschieden, weiß noch nicht 8</p>	<p>31 9 8 9</p>
8	<p>Es gibt ein Gesetz, nach dem die Teilnahme an der Volkszählung Pflicht ist. Dies kann durch ein Bußgeld in Höhe von 100 DM bis 200 DM erzwungen werden. Werden Sie sich unter diesen Umständen an der Volkszählung beteiligen, oder werden Sie sich nicht beteiligen?</p>	<p>werde mich beteiligen 1 _____ werde mich nicht beteiligen . 2 unentschieden, weiß noch nicht 8</p>	<p>32 9 11</p>
9	<p>Erlauben Sie eine Zwischenfrage: Leben hier im Haushalt andere erwachsene Personen?</p>	<p>ja 1 _____ nein 2</p>	<p>33 10 13</p>

10	Bei der Volkszählung muß ein Fragebogen ausgefüllt werden. Werden Sie den Fragebogen selbst ausfüllen, oder wird dies jemand anderes aus Ihrem Haushalt tun?	werde selbst ausfüllen 1 wird jemand anderes aus dem Haushalt tun 2 kommt darauf an 3 anderes, und zwar: ----- 9	34
INT.: Nach Beantwortung von Frage 10 → sofort weiter mit Frage 12			
11	Erlauben Sie eine Zwischenfrage: Leben hier im Haushalt andere erwachsene Personen?	ja 1 nein 2	35 12 13
12	Und wie ist das mit den anderen Personen, mit denen Sie hier im Haushalt zusammenleben? Werden sich diese anderen Personen an der Volkszählung beteiligen?	ja, alle anderen Personen werden sich beteiligen . . . 1 einige ja, einige nicht . . . 2 nein, alle anderen Personen werden sich nicht beteiligen 3 ----- weiß nicht, ist noch unbestimmt 8 9	36
13	Haben Sie schon einmal mit jemandem in Ihrer Familie, im Freundeskreis, mit Kollegen oder sonstigen Personen über die jetzt geplante Volkszählung gesprochen, oder haben Sie darüber noch nicht gesprochen?	ja, darüber gesprochen 1 nein, noch nicht darüber gesprochen 2	37 14 16
14	Und mit wem haben Sie darüber gesprochen? INT.: Vorgaben <u>nicht</u> vorlesen, sind lediglich Precodes; Genanntes einkreisen bzw. notieren	mit jemandem aus der Familie . 1 38 mit Freunden, Bekannten . . . 1 39 mit Arbeitskollegen 1 40 mit Leuten aus der Nachbarschaft 1 41 mit anderen, und zwar: ----- 42 -----	38 39 40 41 42
15	Und wann haben Sie <u>zuletzt</u> über die bevorstehende Volkszählung gesprochen?	heute 1 gestern 2 etwa 2 - 3 Tage her 3 etwa 4 - 7 Tage her 4 länger her 5 ----- weiß nicht mehr 8	43

16	Was glauben Sie: sind die meisten Ihrer Freunde und Bekannten eher für oder eher gegen die Volkszählung?	die meisten eher dafür 1 44 genau so viele dafür wie dagegen 2 die meisten eher dagegen 3 <hr/> weiß nicht 8
17	Und was glauben Sie, was die meisten Ihrer Freunde und Bekannten machen werden: Werden die meisten an der Volkszählung teilnehmen, oder werden die meisten nicht teilnehmen?	teilnehmen 1 45 nicht teilnehmen 2 <hr/> weiß (noch) nicht 8
18	Wie wichtig ist Ihnen im allgemeinen, was <u>Ihre Freunde und guten Bekannten</u> zu verschiedenen politischen Themen denken? Ist Ihnen das: <i>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</i>	sehr wichtig 1 46 wichtig. 2 eher unwichtig 3 völlig unwichtig 4 9
19	Wie gut kennen andererseits Ihre Freunde und guten Bekannten <u>Ihre</u> persönliche Einstellung zu verschiedenen politischen Themen: <i>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</i>	sehr gut 1 47 gut. 2 wenig 3 überhaupt nicht 4 9
20	Wie wichtig ist Ihnen, was andere Personen in <u>Ihrer eigenen Familie</u> zu verschiedenen politischen Themen denken: <i>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</i>	sehr wichtig 1 48 wichtig 2 eher unwichtig 3 völlig unwichtig 4 <hr/> habe keine Familie 5 9
21	Wie wichtig ist Ihnen, was <u>Ihre Arbeitskollegen</u> zu verschiedenen politischen Themen denken: <i>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</i>	sehr wichtig 1 49 wichtig 2 eher unwichtig 3 völlig unwichtig 4 <hr/> bin nicht erwerbstätig, habe keine Arbeitskollegen . 5 9

22 Und die Menschen, die hier in Ihrer Nachbarschaft leben. Wie wichtig ist Ihnen im allgemeinen, was die Menschen in Ihrer Nachbarschaft zu politischen Themen denken:

sehr wichtig 1 50
wichtig 2
eher unwichtig 3
völlig unwichtig 4

INT.: Antwortvorgaben vorlesen

9

23 INT.: grüne Liste 3 vorlegen

Haben Sie schon etwas darüber gehört, wonach bei der kommenden Volkszählung gefragt wird? Hier auf dieser Liste stehen verschiedene Punkte. Wonach wird Ihrer Meinung nach: bestimmt gefragt, wonach wird vermutlich gefragt, wonach wird Ihrer Meinung nach vermutlich nicht und wonach bestimmt nicht gefragt?

INT.: Pro Vorgabe eine Antwortziffer einkreisen

		Danach wird gefragt:				weiß nicht	
		be- stimmt	vermut- lich	vermut- lich nicht	be- stimmt nicht		
A	Größe der Wohnung	1	2	3	4	8	51
B	Besitz von Haushaltsgeräten, Radio, Fernseher	1	2	3	4	8	52
C	Einkommen, wieviel man verdient	1	2	3	4	8	53
D	Ob man Deutscher ist oder Aus- länder	1	2	3	4	8	54
E	Anschrift der Arbeitsstätte oder Schule	1	2	3	4	8	55
F	Womit man seine Wohnung heizt	1	2	3	4	8	56
G	Ersparnisse, was man auf der Bank hat	1	2	3	4	8	57
H	Politische Einstellung, welche Partei man wählt	1	2	3	4	8	58
J	Wieviel Steuern man zahlt	1	2	3	4	8	59
K	Wieviel Zeit man für den Weg zur Arbeit oder Schule braucht	1	2	3	4	8	60

23a INT.: nochmals grüne Liste 3 vorlegen

Was würden Sie selbst bei einer Volkszählung lieber nicht beantworten?
Bitte sehen Sie die Punkte von A bis K auf dieser Liste hier noch einmal an.
Sind darunter Dinge, die Sie lieber nicht beantworten würden?

INT.: Mehrfachangaben möglich

INT.: alles Genannte einkreisen

A	Größe der Wohnung	1	61
B	Besitz von Haushaltsgeräten, Radio, Fernseher	1	62
C	Einkommen, wieviel man verdient	1	63
D	Ob man Deutscher ist oder Ausländer	1	64
E	Anschrift der Arbeitsstätte oder Schule	1	65
F	Womit man seine Wohnung heizt	1	66
G	Ersparnisse, was man auf der Bank hat	1	67
H	Politische Einstellung, welche Partei man wählt	1	68
J	Wieviel Steuern man zahlt	1	69
K	Wieviel Zeit man für den Weg zur Arbeit oder Schule braucht	1	70
	nichts von dieser Liste genannt, würde alles beantworten	7	61

9

24 Glauben Sie, daß das Ausfüllen des Fragebogens der Volkszählung eher einfach oder eher schwierig sein wird?

eher einfach 1 71
eher schwierig 2

weiß nicht 8 9

25	<p>Bei der Volkszählung werden Personen eingesetzt, die die Fragebogen in die Haushalte bringen, und die eventuell auch beim Ausfüllen behilflich sein können. Welche Möglichkeit bevorzugen Sie: Das Ausfüllen des Fragebogens in Anwesenheit dieser Person oder das Ausfüllen, wenn Sie alleine sind?</p>	<p><u>Ausfüllen:</u> 72 in Anwesenheit dieser Person. 1 wenn alleine 2 wird jemand anderes im Haushalt ausfüllen 3 <hr/>weiß noch nicht 8 werde nicht teilnehmen 4 9</p>	
26	<p>Haben Sie Bedenken dagegen, diese Person in Ihre Wohnung zu lassen oder haben Sie keine Bedenken?</p>	<p>habe Bedenken. 1 73 <hr/>habe keine Bedenken 2 9</p>	26a 27
26a	<p>Würden Sie sagen: <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>sehr starke Bedenken 1 74 starke Bedenken 2 geringe Bedenken 3 9</p>	
27	<p>Wer erledigt bei Ihnen meistens die Behördenangelegenheiten, Schriftwechsel mit Ämtern oder ähnliches: Sie selbst, jemand anderes in Ihrem Haushalt oder eine andere Person, die nicht hier im Haushalt wohnt?</p>	<p>ich selbst 1 75 jemand anderes aus dem Haushalt 2 andere Person, nicht aus Haushalt 3 9</p>	
28	<p>Wenn Sie so etwas tun müssen - geht Ihnen das <u>normalerweise</u> eher leicht von der Hand oder haben Sie normalerweise eher Schwierigkeiten damit?</p>	<p>eher leicht 1 76 eher schwierig 2 9</p>	
29	<p>Wie oft kommt es vor, daß Sie mit Menschen zu tun haben bzw. mit Menschen in Kontakt kommen, die Sie bis dahin nicht gekannt haben? Kommt das: <u>INT.:</u> Antwortvorgaben vorlesen</p>	<p>häufig vor 1 77 gelegentlich vor 2 nur selten vor oder 3 überhaupt nie vor 4 9</p>	
30	<p>Bereitet es Ihnen eher Freude, wenn Sie mit bisher unbekanntem Personen zu tun haben, oder ist Ihnen das eher unangenehm?</p>	<p>bereitet mir eher Freude . . . 1 78 ist mir eher unangenehm . . . 2 <hr/>weiß nicht 8 9</p>	

LINKS

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

RECHTS

31 INT.: gelbe Liste 4 vorlegen

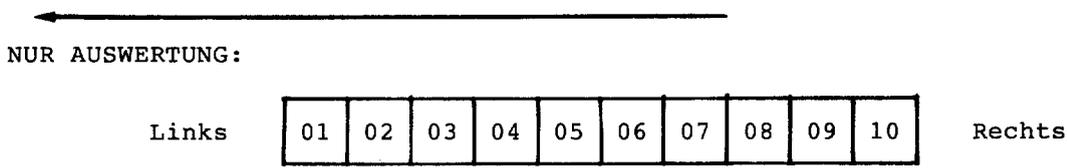
Ich lese Ihnen jetzt einige Einrichtungen aus dem Bereich des öffentlichen Lebens vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie diesen Einrichtungen vertrauen oder nicht vertrauen. Antworten Sie bitte anhand dieser Skala: Der Wert + 5 heißt, daß Sie der Einrichtung voll vertrauen, - 5 heißt, daß Sie ihr überhaupt nicht vertrauen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abgestuft sagen.

INT.: vorlesen, und für jede Vorgabe genannten Skalenwert notieren

Wie ist das mit ...													kenne die Einrichtung nicht		
A	... den Gerichten	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	10 11	
B	... den Gewerkschaften	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	12 13	
C	... der Bundesregierung	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	14 15	
D	... den Parteien	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	16 17	
E	... den Kirchen	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	18 19	
F	... der Polizei	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	20 21	
G	... dem Bundesverfassungsgericht	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	22 23	
H	... der Presse	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	24 25	
J	... dem Fernsehen	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	98	26 27	
NUR AUSWERTUNG:		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	98		99

32 In der Politik spricht man von "Links" und "Rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen? - Bitte kreuzen Sie einmal selbst hier im Fragebogen an. -

INT.: Stift überreichen und die auf nebenstehender Seite des Fragebogens abgebildete Links-Rechts-Skala vorlegen; es ist darauf zu achten, daß der Befragte ein Kreuz innerhalb eines Kästchens macht



weiß nicht98

LINKS

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

RECHTS

32a Bitte kreuzen Sie noch einmal auf dieser Skala an. Was glauben Sie, wo die Mehrheit der Bevölkerung ihren politischen Standpunkt hat?

INT.: Fragebogen nochmals zum Ankreuzen übergeben. Bitte darauf achten, daß innerhalb der Kästchen angekreuzt wird.

30/31



NUR AUSWERTUNG:

Links	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	Rechts
-------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	--------

weiß nicht 98

99

33 *INT.:* blaue Liste 5 vorlegen

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann. Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müßten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich am wichtigsten? Nennen Sie mir bitte den entsprechenden Kennbuchstaben.

INT.: nur eine Nennung; für dieses wichtigste Ziel eine "1" eintragen

Und welches Ziel ist Ihnen am zweitwichtigsten?

INT.: nur eine Nennung; für dieses zweitwichtigste Ziel ein "2" eintragen

Und welches käme an dritter Stelle?

INT.: nur eine Nennung; für dieses drittwichtigste Ziel eine "3" eintragen

INT.: für offengebliebenes Ziel Ziffer "4" ohne Befragen ergänzen

		<i>INT.:</i> bitte notieren	weiß nicht	
A	Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	8	32
B	Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	8	33
C	Kampf gegen die steigenden Preise	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	8	34
D	Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>	8	35

9

34 INT.: beigefarbene Liste 6 vorlegen
 Was halten Sie - so ganz allgemein - von den politischen Parteien?
 Sagen Sie es bitte anhand dieser Skala. + 5 heißt, daß Sie sehr viel von
 der Partei halten, - 5 heißt, daß Sie überhaupt nichts von ihr halten.
 Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abgestuft sagen.

INT.: vorlesen und Skalenwerte einkreisen

Was halten Sie von der F.D.P.?	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	36/37
Und was halten sie von der CSU?	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	38/39
Von der SPD?	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	40/41
Und von den Grünen?	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	42/43
Und was halten Sie von der CDU?	+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5	44/45
NUR AUSWERTUNG	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	

99

35 Wie häufig sehen Sie normalerweise im Fernsehen Nachrichtensendungen wie die Tagesschau oder die Heute-Sendungen? Sehen Sie diese Sendungen:
INT.: Antwortvorgaben vorlesen

täglich, fast täglich	1
mehrmals in der Woche	2
etwa einmal wöchentlich	3
seltener oder	4
nie	5

46

9

36 Und wie häufig lesen Sie normalerweise den Lokalteil einer Tageszeitung:
INT.: Antwortvorgaben vorlesen

täglich, fast täglich	1
mehrmals in der Woche	2
etwa einmal wöchentlich	3
seltener oder	4
nie	5

47

9

37 Wie häufig lesen Sie normalerweise den politischen Teil einer Tageszeitung?
INT.: Antwortvorgaben vorlesen

täglich, fast täglich	1
mehrmals in der Woche	2
etwa einmal wöchentlich	3
seltener oder	4
nie	5

48

9

38 Haben Sie in letzter Zeit einmal etwas zur kommenden Volkszählung in der Zeitung gelesen, im Radio gehört oder im Fernsehen gesehen?

ja	1	39
nein	2	41

49

32	Wissen Sie ungefähr, vor wie vielen Tagen oder Wochen das <u>zuletzt</u> war?	heute 1 50 gestern 2 etwa 2 - 3 Tage her 3 etwa 4 - 7 Tage her 4 länger her 5 <hr/> weiß nicht mehr 8 9	
40	Können Sie sich noch erinnern, wie die Volkszählung da beurteilt wurde? War das eher: positiv zustimmend, teils positiv - teils negativ, oder war das eher negativ kritisch?	eher positiv zustimmend 1 51 teils positiv - teils negativ 2 eher negativ kritisch 3 <hr/> weiß nicht mehr 8 9	
41	Wenn Sie einmal an die Gesamtbevölkerung denken: Was glauben Sie, sind die meisten Menschen in der Bundesrepublik Deutschland für oder gegen die Volkszählung?	die meisten dafür 1 52 genausoviel dafür wie dagegen 2 die meisten dagegen 3 <hr/> weiß nicht, schwer zu sagen . 8 9	
42	Erlauben Sie eine Zwischenfrage: Leben Sie hier im Haushalt mit - Ihrem Ehepartner/Partner - Ihrer Ehepartnerin/Partnerin zusammen?	ja 1 53 <hr/> nein 2 43	42a
42a	Ist Ihr/e - Ehepartner/Partner - Ehepartnerin/Partnerin eher für oder eher gegen die Volkszählung?	eher dafür 1 54 eher dagegen 2 <hr/> weiß ich nicht 8	
42b	Was glauben Sie, wird Ihr/e - Ehepartner/Partner - Ehepartnerin/Partnerin an der Volkszählung teilnehmen oder wird er/sie nicht teilnehmen?	wird teilnehmen 1 55 wird nicht teilnehmen 2 ist selbst noch unsicher . . . 3 <hr/> weiß ich nicht 8	

43 INT.: Ohne Befragen anhand Frage 1, Seite 1 einstufen

Interview wird geführt

- im Split A

Frage 1, Antwortziffer 1 oder 2



VERSION GELBE SEITEN

weiter mit Frage 44

unten auf dieser Seite

- im Split B

Frage 1, Antwortziffer 3, 4 oder 5



VERSION NUR WEIßE SEITEN

weiter mit Frage 48, Seite 18

44 INT.: gelbes Sonderblatt "Freunde/Freundinnen" bereitlegen

Denken Sie jetzt bitte einmal an Ihre drei besten Freunde oder besten Bekannten, einmal abgesehen von Ihrem Partner (Ihrer Partnerin). Wir möchten Ihnen nun ein paar Fragen zu diesen drei Personen stellen.

Der Einfachheit halber haben wir hier ein Blatt vorbereitet, auf dem Sie für sich selbst die Vornamen notieren können. Ich werde dann nur von der ersten, der zweiten oder der dritten Person sprechen.

INT.: Vornamen auf dem Sonderblatt eintragen lassen.

Falls Befragungsperson weniger als drei beste Freunde/beste Bekannte hat, Information für 1. und/oder 2. Person ermitteln

Beginnen wir mit der ersten Person, deren Vornamen Sie notiert haben. Ist diese Person ein Mann oder eine Frau?



INT.: Angaben im nebenstehende Schema notieren

INT.: weiter mit Fragen aus dem Frageschema

NUR AUSWERTUNG:

1. Pers.	Sp. 56-64
----------	-----------

2. Pers.	Sp. 65-73
----------	-----------

3. Pers.	Sp. 74-80/10
----------	--------------

ANTWORTSCHEMA: Frage 44	ERSTE PERSON		ZWEITE PERSON		DRITTE PERSON				
a) Ist die ... Person ein Mann oder eine Frau?	Mann . 1 Frau . 2 ↓	Es gibt keine erste Person . . . 3 ↓ FRAGE 46	Mann . 1 Frau . 2 ↓	Es gibt keine zweite Person . . . 3 ↓ FRAGE 46	Mann . 1 Frau . 2 ↓	Es gibt keine dritte Person . . . 3 ↓ FRAGE 45			
b) Würden Sie mir bitte sagen, wie alt diese Person ist?	----- Jahre		----- Jahre		----- Jahre				
c) <u>INT.: beige Liste 7 vorlegen</u> Welchen auf dieser Liste genannten Schulabschluß hat die ... Person? Bitte nennen Sie mir nur die Kennziffer.	<u>INT.: Kennziffer einkreisen</u> 1 sofort Frage e) 2 3 4 5 6 8 - weiß nicht anderer Schulabschluß, und zwar: (INT.: bitte notieren)	<u>INT.: Kennziffer einkreisen</u> 1 sofort Frage e) 2 3 4 5 6 8 - weiß nicht anderer Schulabschluß, und zwar: (INT.: bitte notieren)	<u>INT.: Kennziffer einkreisen</u> 1 sofort Frage e) 2 3 4 5 6 8 - weiß nicht anderer Schulabschluß, und zwar: (INT.: bitte notieren)						
d) <u>INT.: blaue Liste 8 vorlegen</u> Bitte ordnen Sie die berufliche Stellung der ... Person anhand dieser Liste ein.	<u>INT.: Kennziffer notieren</u> <table border="1" data-bbox="619 1093 853 1182" style="width: 100%; height: 40px; margin: 10px auto;"><tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;"></td></tr></table> weiß nicht 98			<u>INT.: Kennziffer notieren</u> <table border="1" data-bbox="938 1093 1173 1182" style="width: 100%; height: 40px; margin: 10px auto;"><tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;"></td></tr></table> weiß nicht 98			<u>INT.: Kennziffer notieren</u> <table border="1" data-bbox="1257 1093 1492 1182" style="width: 100%; height: 40px; margin: 10px auto;"><tr><td style="width: 50%;"></td><td style="width: 50%;"></td></tr></table> weiß nicht 98		
e) Neigt diese Person derselben Partei zu wie Sie selbst oder einer anderen Partei?	derselben Partei . . . 1 anderer Partei . . . 2 ----- weiß nicht 8	derselben Partei . . . 1 anderer Partei . . . 2 ----- weiß nicht 8	derselben Partei . . . 1 anderer Partei . . . 2 ----- weiß nicht 8						
f) Hat diese Person dieselbe Einstellung zur Volkszählung wie Sie oder hat sie eine andere Einstellung?	dieselbe Einstellung 1 andere Einstellung . . . 2 ----- weiß nicht 8	dieselbe Einstellung 1 andere Einstellung . . . 2 ----- weiß nicht 8	dieselbe Einstellung 1 andere Einstellung . . . 2 ----- weiß nicht 8						
g) Wird die ... Person an der Volkszählung teilnehmen, oder würde sie nicht teilnehmen?	teilnehmen 1 nicht teilnehmen . . . 2 ist noch unentschieden 3 ----- ich weiß (noch) nicht 8	teilnehmen 1 nicht teilnehmen . . . 2 ist noch unentschieden 3 ----- ich weiß (noch) nicht 8	teilnehmen 1 nicht teilnehmen . . . 2 ist noch unentschieden 3 ----- ich weiß (noch) nicht 8						

45 Sagen Sie bitte nun abschließend noch, ob sich diese Personen untereinander gut kennen, oder ob das nicht der Fall ist. Wie ist das mit der ersten und zweiten Person? Kennen sich diese beiden Personen gut oder ist das nicht der Fall?

INT.: Antwort für erste und zweite Person einkreisen. Falls 3 Personen genannt, weiterfragen:

- Und wie ist es mit der ersten und dritten Person?

- Und wie ist es mit der zweiten und dritten Person?

	kennen sich gut	ist nicht der Fall	keine 3. Person genannt	
erste und zweite Person	1	2		11
erste und dritte Person	1	2	0	12
zweite und dritte Person	1	2	0	13

9

46 INT.: grüne Liste 9 vorlegen

In dieser Frage geht es um Verhaltensweisen, die verschiedene Leute manchmal gewählt haben, um gegen etwas zu protestieren, oder um die Öffentlichkeit auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen.

Ich lese Ihnen nun einige solcher Verhaltensweisen vor. Sagen Sie mir bitte zu jeder, ob Sie selbst sich bereits einmal an einer solchen Aktion beteiligt haben.

Wenn Sie sich bisher noch nicht an einer derartigen Aktion beteiligt haben, sagen Sie bitte, ob Sie sich daran beteiligen würden, wenn es um eine wichtige Sache geht, ob Sie sich nur in einer ganz außergewöhnlichen Situation daran beteiligen würden, oder ob Sie sich unter keinen Umständen an einer solchen Aktion beteiligen würden.

	<u>INT.:</u> Vorgaben einzeln vorlesen und für jede Vorgabe Antwortziffer einkreisen	würde mich beteiligen ...				kenne ich nicht	weiß nicht	
		habe mich bereits einmal daran beteiligt	bei wichtiger Sache	in außergewöhnl. Situation	unter keinen Umständen			
A	Beteiligungen an einer Unterschriftensammlung	1	2	3	4	6	8	14
B	Teilnahme an einer genehmigten politischen Demonstration	1	2	3	4	6	8	15
C	Weigerung, Mieten, Raten oder Steuern zu bezahlen	1	2	3	4	6	8	16
D	Besetzung von Fabriken, Ämtern und anderen Gebäuden	1	2	3	4	6	8	17
E	Beteiligung an einer nicht genehmigten politischen Demonstration	1	2	3	4	6	8	18
F	Beschädigung fremden Eigentums, z.B. Fenster einschlagen, Straßenschilder abmontieren u.ä.	1	2	3	4	6	8	19
G	Teilnahme an einer Bürgerinitiative	1	2	3	4	6	8	20

9

47 INT.: gelbes Kärtchenspiel mischen und übergeben

Aus den Angaben bei der Volkszählung werden Statistiken angefertigt. Ich habe hier eine Reihe von Kärtchen, auf denen Statistiken genannt werden. Sind Sie dafür, daß der Staat darüber Statistiken haben sollte, oder sind Sie nicht dafür? Bitte sagen Sie mir zu jedem Kärtcheninhalt Ihre Meinung.

		darüber sollte der Staat:		
		Statistiken haben	keine Statistiken haben	
A	Statistiken über die Höhe der Mieten	1	2	21
B	Statistiken über Mitgliedschaft in Religionsgemeinschaften und über die Zahl der Konfessionslosen	1	2	22
C	Statistiken über die Berufe der Bevölkerung	1	2	23
D	Statistiken über die Länge der Arbeitswege	1	2	24
E	Statistiken über die Einkommen der Haushalte	1	2	25
F	Statistiken über die Dauer von Arbeitslosigkeit	1	2	26
G	Statistiken über die Teilnahme an Demonstrationen	1	2	27

9

<p>48</p>	<p><u>INT.: gelbe Liste 10 vorlegen</u></p> <p>Wie werden Sie <u>persönlich</u> sich bei der Volkszählung verhalten? Sagen Sie mir bitte, welche der folgenden Möglichkeiten hier von dieser Liste Sie am ehesten in Betracht ziehen?</p> <p><u>INT.:</u> nur <u>eine</u> Nennung möglich</p>	<p>Meinung A 1 Meinung B 2 Meinung C 3 Meinung D 4 Meinung E 5</p> <hr/> <p>verweigert 7 weiß nicht 8</p> <p style="text-align: right;">9</p>	<p>28</p>
<p>49</p>	<p><u>INT.: grüne Liste 11 vorlegen</u></p> <p>Hier auf dieser Liste stehen drei Aussagen. Welcher dieser Aussagen stimmen Sie persönlich am ehesten zu?</p> <p><u>INT.:</u> nur <u>eine</u> Nennung möglich</p>	<p><u>Zugestimmt:</u></p> <p>Meinung A 1 Meinung B 2 Meinung C 3</p> <p style="text-align: right;">9</p>	<p>29</p>
<p>50</p>	<p>Finden Sie es richtig, daß Personen, die nicht an der Volkszählung teilnehmen wollen, bestraft werden können?</p>	<p>ja 1 nein 2</p> <p style="text-align: right;">9</p>	<p>30</p>
<p>51</p>	<p><u>INT.: weiße Liste 12 vorlegen</u></p> <p>Darüber, wie der Staat sich gegenüber Verweigerern verhalten wird, gibt es unterschiedliche Ansichten. Welche der folgenden Meinung kommt Ihren Erwartungen am nächsten?</p> <p><u>INT.:</u> nur <u>eine</u> Nennung möglich</p>	<p>Meinung A 1 Meinung B 2 Meinung C 3</p> <p style="text-align: right;">9</p>	<p>31</p>
<p>52</p>	<p>Manche Leute befürchten, daß die persönlichen Angaben, die sie bei der Volkszählung machen, nicht vertraulich in den statistischen Ämtern bleiben, sondern an andere staatliche Stellen weitergegeben werden.</p> <p>Teilen Sie diese Befürchtung, oder teilen Sie diese Befürchtung nicht?</p>	<p>ja, teile diese Befürchtung . 1 nein, teile diese Befürchtung nicht 2</p> <hr/> <p>weiß nicht 8</p>	<p>32</p>
<p>53</p>	<p>In den statistischen Ämtern werden aus den Angaben, die der einzelne Bürger bei der Volkszählung macht, Statistiken angefertigt. Anschließend sollen persönliche Daten wie Namen und Adressen vernichtet werden.</p> <p>Glauben Sie, daß Name und Adresse vernichtet werden oder glauben Sie das nicht?</p>	<p>ja, glaube ich 1 nein, glaube ich nicht 2</p> <hr/> <p>weiß nicht 8</p>	<p>33</p>

54

INT.: blaue Liste 13 vorlegen

Im Zusammenhang mit der Volkszählung gibt es Behauptungen, daß die persönlichen Angaben nicht nur von den statistischen Ämtern, sondern auch von anderen staatlichen Stellen verwendet werden. Hier stehen einige solcher Behauptungen. Bitte sagen Sie mir zu jeder, ob das Ihrer Meinung nach: bestimmt eintreten wird, ziemlich sicher eintreten wird, ziemlich sicher nicht eintreten wird oder bestimmt nicht eintreten wird.

		wird bestimmt eintreten	wird ziemlich sicher eintreten	wird ziemlich sicher nicht eintreten	wird bestimmt nicht eintreten	weiß nicht	
A	Die Einwohnermeldeämter benutzen die persönlichen Angaben bei der Volkszählung zur Überprüfung der Melderegister	1	2	3	4	8	34
B	Die Polizei nimmt Einblick in die persönlichen Lebensverhältnisse	1	2	3	4	8	35
C	Das Finanzamt erhält Einblick in die finanziellen Verhältnisse	1	2	3	4	8	36
D	Der Verfassungsschutz erhält Einblick in die persönlichen Lebensverhältnisse	1	2	3	4	8	37
E	Die Sozialämter ersehen aus den Daten, daß jemand zu viel Sozialhilfe empfängt	1	2	3	4	8	38
F	Die Volkszählung wird sich als ein großer Schritt zum zentralen Überwachungsstaat erweisen	1	2	3	4	8	39

9

55 Die jetzige Bundesregierung hat ihre Zusage für eine korrekte Verwendung der Daten der Volkszählung gegeben. - Gelegentlich hört man aber auch die Befürchtung, daß eine andere Regierung sich an diese Zusage nicht gebunden fühlen und die Angaben der Volkszählung für andere Zwecke mißbrauchen könnte. ⁴⁰

Teilen Sie diese Befürchtung, oder teilen Sie diese Befürchtung nicht? ja, teile diese Befürchtung . 1
nein, teile diese Befürchtung nicht 2
weiß nicht 8

56 INT.: beige Liste 14 vorlegen
Ich habe hier eine Aufstellung von verschiedenen Gruppen. Von welchen dieser Gruppen haben Sie schon einmal etwas gehört oder gelesen, was von dieser Aufstellung lesen Sie jetzt zum ersten Mal?

		F 56		F 56a			
		lese ich jetzt zum 1. Mal	schon davon gehört kenne ich	gehöre selbst dazu	habe viel Sympathie	stehe der Gruppe neutral gegenüber	lehne die Gruppe entschieden ab
A	Atomkraftgegner	1	2 →	1	2	3	4
B	Gegner der Tierversuche	1	2 →	1	2	3	4
C	Friedensbewegung	1	2 →	1	2	3	4
D	Homosexuellenbewegung	1	2 →	1	2	3	4
E	Frauenbewegung	1	2 →	1	2	3	4
F	Alternative Szene	1	2 →	1	2	3	4

9

56a INT.: rosa Liste 15 vorlegen
Wie stehen Sie zu diesen Gruppen? Können Sie mir zu jeder Gruppe, die Sie - zumindest dem Namen nach - kennen, sagen, wie Sie dazu stehen?
INT.: Alle Gruppen, von denen die Befragungsperson schon gehört hat, noch einmal vorlesen und oben im Antwortschema zu Frage 56a zutreffende Antwortkennziffer einkreisen.

INT.: oben im Antwortschema F 56a notieren, hier:

NUR AUSWERTUNG:			
A	41-42	D	47-48
B	43-44	E	49-50
C	45-46	F	51-52

KA 5: 40/41

56b INT.: weiße Liste 15a vorlegen
Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann wählen?
Bitte nennen Sie mir nur den entsprechenden Kennbuchstaben.
INT.: Nur eine Nennung möglich. Bei Rückfragen: gemeint ist die Zweitstimme

INT.: Kennbuchstaben einkreisen

H	B	M	R	K	G	S	L
01	02	03	04	05	06	07	08

würde nicht wählen . . . 96
verweigert 97
weiß nicht 98

57

INT.: blaue Liste 16 vorlegen

Wenn Sie an Ihre augenblickliche Lage denken: Was empfinden Sie persönlich als besonders beunruhigend und was macht Ihnen richtig Angst?

Ich habe hier eine Liste. Sagen Sie mir bitte zu jedem Punkt, ob das Ihnen Angst macht, ob es Sie beunruhigt, oder ob weder das eine noch das andere der Fall ist.

INT.: pro Zeile eine Antwortkennziffer einkreisen

		es macht mir Angst ...	es beunruhigt mich ...	ich habe keine Angst, es beunruhigt mich nicht ...	weiß nicht	
A	... daß ich krank bin/werde	1	2	3	8	53
B	... daß ich arbeitslos bin/werde	1	2	3	8	54
C	... daß Raketen stationiert sind/werden	1	2	3	8	55
D	... daß Kernkraftwerke vorhanden sind	1	2	3	8	56
E	... daß die Krankheit AIDS sich weiter ausbreitet	1	2	3	8	57
F	... daß ich Opfer eines Gewaltverbrechens werde	1	2	3	8	58
G	... daß ein neuer Weltkrieg ausbricht	1	2	3	8	59
H	... daß es mir finanziell schlecht geht	1	2	3	8	60

9

58

INT.: gelbe Liste 17 vorlegen

Wenn Sie einmal an Ihre persönliche Einstellung zur Technik denken: Wo würden Sie sich selbst auf dieser Skala einstufen? Der Wert 1 bedeutet, daß Sie der Technik sehr skeptisch gegenüberstehen, daß Sie sehr kritisch eingestellt sind, der Wert 7 heißt, daß Sie der Technik sehr positiv gegenüberstehen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

INT.: Skalenwert notieren

61

weiß nicht 8

9

59

INT.: grüne Liste 18 vorlegen

Auf dieser Liste stehen ein paar Meinungen, die man gelegentlich hören kann. Bitte sagen Sie mir zu jeder dieser Meinungen, ob Sie voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

INT.: Pro Zeile eine Antwortziffer einkreisen

		stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht	
A	Gegenwärtig werden bestimmte wissenschaftliche Entdeckungen in Anwendung gebracht, ohne daß ihre Auswirkungen für die Zukunft zuvor hinreichend untersucht worden wären	1	2	3	4	8	62
B	Daß heute überall Computer eingesetzt werden, macht mir Angst	1	2	3	4	8	63
C	Nur wer etwas zu verbergen hat, muß Angst davor haben, daß seine persönlichen Daten den Behörden bekannt sind	1	2	3	4	8	64
D	Der Staat weiß zu viele Dinge von seinen Bürgern, die ihn nichts angehen	1	2	3	4	8	65
E	Leute, die dem Staat das Recht absprechen, Daten über seine Bürger zu sammeln, sind oft auch Gegner unseres politischen Systems	1	2	3	4	8	66

9

60

Wenn Sie einmal daran denken, was über Ihre persönlichen Verhältnisse bekannt ist, z.B. bei verschiedenen Ämtern und Behörden, Versicherungen, Ärzten, Banken, in Kundenkartellen verschiedener Firmen usw.

Stört Sie das eigentlich:

INT.: Antwortvorgaben vorlesen

sehr 1
etwas oder 2
überhaupt nicht 3

9

67

61

Wie wichtig ist es Ihnen, daß diese gesammelten Informationen über Ihre Person durch ein Datenschutzgesetz vor Mißbrauch geschützt werden? Ist Ihnen das persönlich:

INT.: Antwortvorgaben vorlesen

sehr wichtig 1
wichtig 2
weniger wichtig 3
ganz unwichtig 4

9

68

62

Werden die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen Ihrer Meinung nach:

INT.: Antwortvorgaben vorlesen

bestimmt eingehalten 1
ziemlich sicher eingehalten 2
ziemlich sicher nicht eingehalten oder 3
bestimmt nicht eingehalten 4

9

69

63	Sind Ihrer Meinung nach die gesetzlichen Vorschriften zum Datenschutz ausreichend, um Mißbrauch mit persönlichen Daten zu verhindern oder sind sie nicht ausreichend?	sind ausreichend 1 sind nicht ausreichend 2 <hr/> weiß nicht 8 9	70																				
64	Einmal eine Frage in eigener Sache: Sind Sie schon einmal in einer Umfrage befragt worden; ich meine, hat Sie vor mir bisher schon jemand in einem persönlichen Gespräch oder telefonisch interviewt, oder ist Ihnen schon einmal ein Fragebogen zugeschickt worden?	ja 1	71 64a																				
		nein 2	65																				
64a	Was für eine Art Befragung war das? War das: <i>INT.: Für jede Vorgabe erfragen, Vorgaben vorlesen</i>	<table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th></th> <th>ja</th> <th>nein</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ein Interview mit einem Interviewer bei Ihnen zu Hause</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>72</td> </tr> <tr> <td>ein telefonisch geführtes Interview</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>73</td> </tr> <tr> <td>ein Interview, wo Sie auf der Straße angesprochen wurden</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>74</td> </tr> <tr> <td>eine schriftliche Befragung</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>75</td> </tr> </tbody> </table>		ja	nein		ein Interview mit einem Interviewer bei Ihnen zu Hause	1	2	72	ein telefonisch geführtes Interview	1	2	73	ein Interview, wo Sie auf der Straße angesprochen wurden	1	2	74	eine schriftliche Befragung	1	2	75	9
	ja	nein																					
ein Interview mit einem Interviewer bei Ihnen zu Hause	1	2	72																				
ein telefonisch geführtes Interview	1	2	73																				
ein Interview, wo Sie auf der Straße angesprochen wurden	1	2	74																				
eine schriftliche Befragung	1	2	75																				

65

INT.: grünes Kärtchenspiel mischen und übergeben

Bitte sehen Sie sich diese Kärtchen einmal an. Auf jedem dieser Kärtchen ist eine Situation oder Verhaltensweise beschrieben. Sagen Sie mir bitte zu jedem Kärtchen, ob Sie persönlich das beschriebene Verhalten: sehr schlimm, ziemlich schlimm oder nicht so schlimm finden.

INT.: pro Zeile eine Antwortziffer einkreisen

		finde das:			weiß nicht	
		sehr schlimm	ziemlich schlimm	nicht so schlimm		
A	Jemand arbeitet am Wochenende schwarz und versteuert sein Nebeneinkommen von jährlich DM 5.000,- nicht	1	2	3	8	76
B	Ein Atomkraftgegner sägt einen Strommast ab	1	2	3	8	77
C	Jemand ist umgezogen und hat sich nicht angemeldet	1	2	3	8	78
D	Demonstranten blockieren eine halbe Stunde den Berufsverkehr	1	2	3	8	79
E	Jemand füllt den Fragebogen der Volkszählung nicht aus	1	2	3	8	80
F	Ein Geschäftsmann bringt einen Teil seines Vermögens, sagen wir DM 250.000,-, ins Ausland, um keine Steuern zahlen zu müssen	1	2	3	8	10
G	Jemand reißt mutwillig in einer Telefonzelle den Hörer ab	1	2	3	8	11
H	Ein Autofahrer knickt beim Einparken ein Verkehrsschild um und fährt heimlich davon	1	2	3	8	12
J	Jemand füllt den Fragebogen der Volkszählung absichtlich falsch aus	1	2	3	8	13
K	Jemand fährt absichtlich ohne Fahrschein mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus oder Bahn	1	2	3	8	14

S1 Befragt wird: 15
 Mann 1
 Frau 2

S2 Alter: Abschließend noch einige Fragen zur Statistik. Würden Sie mir bitte zunächst sagen, in welchem Monat und Jahr Sie geboren sind?
 Monat Jahr
 16 17 18 19 20 21

S3 Konfession: 22
 Würden Sie mir bitte sagen, welcher Konfession oder Glaubensgemeinschaft Sie angehören?
 evangelisch 1
 katholisch 2
 anderer 3
 keiner 7
 verweigert 9
 gleich zu S5

S4 INT.: weiße Liste S1 vorlegen 23
 Kirchenbesuch:
 Wie oft gehen Sie im allgemeinen zur Kirche? Bitte geben Sie die zutreffende Kennziffer an.
 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7
9

S5 Sind Sie selbst oder jemand anderes in Ihrem Haushalt Mitglied einer Gewerkschaft? 24
 ja, selbst 1
 ja, selbst und jemand anderes 2
 ja, nur jemand anderes 3
 nein, niemand 4

S6 INT.: weiße Liste S2 vorlegen 25/26
 Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluß haben Sie?
 01 / 02 / 03 / 04 / 05 / 06 / 07 / 08
 anderen, und zwar:

 verweigert 97

S7 INT.: weiße Liste S3 vorlegen 27-39
 Und nun zu Ihrer beruflichen Ausbildung: Was von dieser Liste trifft auf Sie zu? Bitte, nennen Sie mir alles, was Sie in Ihrer beruflichen Ausbildung gemacht haben.
 INT.: Alles Genannte einkreisen

A	B	C	D	E	F	G	H	J	K	L	M	P
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

 anderen beruflichen Abschluß, und zwar:

S8 INT.: weiße Liste S4 vorlegen 40
 Sind Sie berufstätig - was davon trifft auf Sie zu?
 ganztags berufstätig (auch mit-helfend, Berufssoldat) 1
 halbtags, teilzeitbeschäftigt (auch mithelfend) 2
 z. Zt. arbeitslos, arbeitssuchend 3
 Rentner, Pensionär ohne Berufsausübung 4
 Hausfrau/Hausmann, nicht berufstätig 5
 Schulausbildung, Hochschule 6
 In Berufsausbildung 7
 Wehrdienst, Zivildienst 8

S9 Waren Sie früher berufstätig? 41
 ja 1
 nein 2

S10 Welche berufliche Tätigkeit üben (übten) Sie in Ihrem Hauptberuf (zuletzt) aus? Bitte beschreiben Sie mir Ihre berufliche Tätigkeit genau. (Hat dieser Beruf noch einen besonderen Namen?)
 INT.: bitte genau nachfragen
 Tätigkeit -----

 Besond. Name/Titel -----

S11 INT.: weiße Liste S5 vorlegen 42/43
 Bitte ordnen Sie Ihre (letzte) berufliche Stellung nach dieser Liste ein
 INT.: Kennziffer eintragen
99

S12 INT.: weiße Liste S6 vorlegen 44
 Sagen Sie bitte anhand dieser Liste, welche Stellung Sie hier im Haushalt haben
 bin selbst Haushaltsvorstand 1
 bin Ehepartner(in) des Haushaltsvorstandes 2
 bin Sohn/Tochter des Haushaltsvorstandes - Haushaltsvorstand ist mein Vater 3
 bin Sohn/Tochter des Haushaltsvorstandes - Haushaltsvorstand ist meine Mutter 4
 stehe in anderer verwandtschaftlicher Beziehung zum Haushaltsvorstand 5
 bin nicht mit dem Haushaltsvorstand verwandt 6
9

S13 INT.: nochmals weiße Liste S4 vorlegen 45
 Ist der Haushaltsvorstand berufstätig? Was von dieser Liste trifft zu?
 ganztags berufstätig (auch mit-helfend, Berufssoldat) 1
 halbtags, teilzeitbeschäftigt (auch mithelfend) 2
 z. Zt. arbeitslos, arbeitssuchend 3
 Rentner, Pensionär ohne Berufsausübung 4
 Hausfrau/Hausmann, nicht berufstätig 5
 Schulausbildung, Hochschule 6
 in Berufsausbildung 7
 Wehrdienst, Zivildienst 8

S14 War der Haushaltsvorstand früher berufstätig? 46

ja 1 → S15

nein 2 → zu S16

weiß nicht, verweigert 9

S15 INT.: nochmals weiße Liste S5 vorlegen 47/48

Sagen Sie mir doch bitte anhand dieser Liste welcher Berufsgruppe der Haushaltsvorstand angehört (bzw. zuletzt angehört hat).

INT.: Kennziffer eintragen

99

S16 INT.: nochmals weiße Liste S2 vorlegen 49/50

Würden Sie mir bitte auch noch den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluß des Haushaltsvorstandes nennen?

01 / 02 / 03 / 04 / 05 / 06 / 07 / 08

anderer, und zwar:

verweigert 97

S17 INT.: weiße Liste S7 vorlegen 51

Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie selber sich zu - der Arbeiterschicht, der Mittelschicht, der oberen Mittelschicht oder der Oberschicht?

Arbeiterschicht 1 → S18

Mittelschicht 2

obere Mittelschicht/Oberschicht 3

weiß nicht 9 → zu S19

S18 Rechnen Sie sich eher zum Durchschnitt oder zum oberen Teil der Arbeiterschicht bzw. Mittelschicht? 52

Durchschnitt 1

oberer Teil der Arbeiter- bzw. Mittelschicht 2

weiß nicht, verweigert 9

S19 INT.: weiße Liste S8 vorlegen 53

Welchen Familienstand haben Sie - was hiervon trifft auf Sie zu?

1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7

S20 INT.: weiße Liste S9 vorlegen und Kennziffer ansagen lassen

Wie hoch ist Ihr persönliches Monats-Netto-Einkommen? Ich meine damit die Summe als Netto-Einkommen, die nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt. Bitte nennen Sie nur die entsprechende Kennziffer, die auf Sie persönlich zutrifft.

INT.: bei Selbständigen und Landwirten nach dem durchschnittlichen monatlichen Netto-Einkommen fragen, Kennziffer notieren 54/55

kein persönliches Einkommen 23

S21 Wie viele Personen hier in diesem Haushalt tragen insgesamt zum Haushaltseinkommen bei? 56

1 Person, nur ich selbst 1 → S23

1 Person, nur jemand anderes 2

2 Personen 3

3 Personen 4

4 Personen 5

5 Personen und mehr 6

9

S22 INT.: nochmals weiße Liste S9 vorlegen

Sagen Sie mir bitte, wie hoch das Netto-Monats-Einkommen des Haushaltes insgesamt ist. Also die Summe, die nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung in Ihrem Haushalt insgesamt verbleibt. Bitte geben Sie wieder nur die Kennziffer an

INT.: bei Selbständigen und Landwirten nach dem durchschnittlichen monatlichen Netto-Einkommen fragen, Kennziffer notieren 57/58

99

S23 Wie viele Personen, Sie selbst und Kinder mitgerechnet, gehören insgesamt hier zu Ihrem Haushalt?

Personen insgesamt 59/60

S24 Und wie viele Personen davon haben die deutsche Staatsangehörigkeit und das 18. Lebensjahr vollendet, würden also bei einer Wahl heute wahlberechtigt sein? 61/62

wahlberechtigte Personen

S25 Leben hier im Haushalt Kinder im Alter bis zu 17 Jahren? 52

Ja, und zwar:

INT.: Anzahl notieren

----- Kinder bis zu 5 Jahren 63

----- Kinder von 6 bis 9 Jahren 64

----- Kinder von 10 bis 14 Jahren 65

----- Kinder von 15 bis 17 Jahren 66

nein, keine Kinder 0 67

S26 Gehören zu Ihrem Haushalt Personen, Kinder oder Erwachsene über 18 Jahre, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben? 68

ja 1

nein 2

S27 Haben Sie in Ihrem Haushalt ein Telefon? 69

ja 1

nein 2

9

INT.: Anschreiben für Wiederholungsbefragung übergeben und Text auf nächster Seite vorlesen

INT.: Vorlesen

Vielen Dank für dieses Interviewgespräch. Wir würden uns freuen, wenn unsere Arbeit Ihr Interesse gefunden hat. Unser Forschungsprojekt, das sich mit Einstellungen der Bevölkerung zum Staat und seinen Institutionen und Einrichtungen befaßt und in dessen Mittelpunkt wir das Thema 'Volkszählung' gestellt haben, besteht aus mehreren unterschiedlichen Umfragen, die wir im Laufe dieses Jahres durchführen. Wir möchten Sie jetzt, nachdem Sie einen Teil unserer Arbeit kennengelernt haben, sehr herzlich um ein weiteres Mitwirken bitten.

Dabei geht es zunächst um ein kurzes Interviewgespräch von etwa 20 Minuten, für das ich Sie gerne im Juni noch einmal aufsuchen möchte, und dann noch einmal um ein Interview von etwa einer Dreiviertelstunde, das für November dieses Jahres geplant ist.

Ein genaues, repräsentatives Spiegelbild der Meinung der gesamten Bevölkerung erhalten wir nur, wenn möglichst alle der jetzt 2.000 ausgewählten Gesprächspartner wieder teilnehmen werden.

Als herzliches Dankeschön für Ihre damit verbundene Mühe haben wir eine kleine Tombola-Auslosung mit insgesamt 300 Preisen eingerichtet, die kurz vor Weihnachten, nach Abschluß der letzten Umfrage, verlost werden sollen. Selbstverständlich drücken wir jedem Interviewpartner die Daumen für einen der 10 Hauptpreise, entweder der einwöchigen Reise für zwei Personen nach Gran Canaria, dem Barpreis von DM 500,- oder einem Wochenende für zwei Personen in Hamburg - aber vielleicht machen Ihnen auch die kleineren Dankeschön-Preise eine Freude.

Für den Fall, daß wir Sie noch einmal aufsuchen dürfen, müssen wir Ihre Adresse aufbewahren. Das Datenschutzgesetz setzt hierfür - zu Recht - Ihr Einverständnis voraus. Ihre Adresse würde - getrennt vom Fragebogen - bei unserem Hamburger Notar zum Zweck der beiden Wiederholungsbefragungen aufbewahrt und nach Abschluß der Untersuchung vernichtet werden. Ihr Name oder Ihre Adresse würden nie in einen Zusammenhang gebracht werden mit Ihren Angaben, die absolut anonym ausgewertet werden.

Die Adresse können Sie selbst hier in diesen Umschlag stecken und diesen mit der Siegelmarke verschließen.

Noch einmal, wir wären sehr dankbar, wenn wir Sie für das weitere Mitwirken an unserem Forschungsvorhaben gewinnen könnten und möchten Ihnen dafür bereits jetzt sehr herzlich danken.

Wären Sie unter den genannten Bedingungen bereit, an einer späteren Wiederholungsbefragung teilzunehmen?

Ja..... 1

➔ INT.: Adressenblatt ausfüllen, Umschlag und Siegelmarke überreichen

Nein..... 2

70

INT.: Interview mit Dank beenden, Folgefragen ohne Befragen einstufen

INTERVIEWER: AB HIER BITTE OHNE BEFRAGEN EINSTUFEN				
I	Wurde das Interview mit der Befragungsperson allein durchgeführt oder waren während des Interviews noch andere Personen anwesend? Wenn ja, welche?	Interview mit Befragungsperson allein durchgeführt 1	71	III
		(Ehe-)Partner anwesend 1	72	Ia
		Kind(er) anwesend 1	73	
		andere Familienangehörige anwesend 1	74	
		sonstige Personen anwesend, und zwar: - - - - -	75	
		9		
Ia	Auf wen (wessen Entscheidung) ging die Anwesenheit der anderen Person(en) beim Interview zurück?	auf Befragungsperson, hat sie gewünscht 1	76	
		auf anwesende, andere Person, hat sie gewünscht/entschieden 2		
		auf beide, wurde abgesprochen	3	
		nicht feststellbar 4		
			9	
II	Hat jemand von den sonst anwesenden Personen in das Interview eingegriffen?	ja, häufig 1	77	IIa
		ja, manchmal 2		
		nein 3	9	III
IIa	Auf wen geht das Eingreifen der sonst anwesenden Person(en) zurück?	Frage der Befragungsperson an die andere anwesende Person	1	78
		spontane Äußerung der anderen anwesenden Person(en) 2		
		auf beide im gleichem Maße . . . 3		9
IIb	Äußerte sich der (die) anwesende(n) Person(en) während des Interviews eher für oder eher gegen die Volkszählung?	eher positiv, für Volkszählung	1	79
		eher negativ, gegen Volkszählung 2		
		äußerte sich gar nicht über Volkszählung 3		9
III	War sonst jemand zur Zeit der Befragung in der Wohnung, blieb dem Interview jedoch fern und hielt sich in <u>anderen</u> Räumen auf?	ja, und zwar:		
		(Ehe-)Partner 1	10	IIIa
		Kind(er) 1	11	
		andere Familienangehörige . . . 1	12	
		sonstige Personen, und zwar: - - - - -	13	
		nein, war niemand sonst in der Wohnung 6	10	IV
		weiß nicht, war nicht feststellbar 8		

<p>III a</p>	<p>Hielt(en) sich die andere(n) Person(en) dort auf:</p>	<p>auf Bitten der Befragungsperson 1 14 aus eigener Veranlassung 1 15 auf Ihre (Interviewer) Bitte 1 16 weiß nicht, war nicht feststellbar 8 14</p>	
<p>IV</p>	<p>Wie war die Bereitschaft des Befragten, die Fragen zu beantworten?</p>	<p>gut 1 17 mittelmäßig 2 schlecht 3 anfangs gut, später schlechter 4 anfangs schlecht, später gut . 5 9</p>	
<p>V</p>	<p>Wie sind die Angaben des Befragten einzustufen?</p>	<p>insgesamt zuverlässig 1 18 insgesamt weniger zuverlässig 2 bei einigen Fragen weniger zuverlässig, und zwar: ----- 9</p>	
<p>VI</p>	<p>Dauer des Interviews:</p>	<p>----- Minuten 19/20/21</p>	
<p>VII</p>	<p>Datum des Interviews:</p>	<p>Tag: <input type="text"/> <input type="text"/> 22/23 Monat: <input type="text"/> <input type="text"/> 24/25 Jahr: <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 26/27</p>	
	<p>Ich versichere mit meiner Unterschrift, das Interview entsprechend allen Anweisungen korrekt durchgeführt zu haben. Befragungsort: -----</p>	<p>INT.-Nr. <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 28 29 30 31 ----- (Unterschrift: Vor- und Zuname)</p>	
	<p><u>Zu mir selbst, ich bin:</u></p>	<p>männlicher Interviewer 1 32 weiblicher Interviewer 2 und ----- Jahre alt 33/34</p>	

L I S T E 1

trifft voll und ganz zu 1
trifft eher zu 2
trifft eher nicht zu 3
trifft überhaupt nicht zu 4

- A - Leute wie ich haben so
oder so keinen Einfluß
darauf, was die Regie-
rung tut

- B - Die Politiker kümmern
sich nicht viel darum,
was Leute wie ich den-
ken

- C - Die Abgeordneten im
Bundestag verlieren
ziemlich schnell den
Kontakt mit dem Volk

- D - Die Parteien wollen nur
die Stimmen der Wähler,
ihre Ansichten inter-
essieren sie nicht

L I S T E 2

stehe der
Volkszählung
sehr ablehnend
gegenüber

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

stehe der
Volkszählung
sehr zustimmend
gegenüber

L I S T E 3

danach wird bestimmt gefragt 1
danach wird vermutlich gefragt 2
danach wird vermutlich nicht gefragt . . 3
danach wird bestimmt nicht gefragt . . . 4

- A - Größe der Wohnung
- B - Besitz von Haushaltsgeräten,
Radio, Fernseher
- C - Einkommen, wieviel man
verdient
- D - Ob man Deutscher ist oder
Ausländer
- E - Anschrift der Arbeits-
stätte oder Schule
- F - Womit man seine Wohnung heizt
- G - Ersparnisse, was man auf
der Bank hat
- H - Politische Einstellung,
welche Partei man wählt
- J - Wieviel Steuern man zahlt
- K - Wieviel Zeit man für den Weg
zur Arbeit oder Schule braucht

L I S T E 4

+ 5
+ 4
+ 3
+ 2
+ 1
0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

vertraue ich voll

vertraue ich über-
haupt nicht

L I S T E 5

- A - Aufrechterhaltung von Ruhe
und Ordnung in diesem Lande
- B - Mehr Einfluß der Bürger auf
die Entscheidungen der Re-
gierung
- C - Kampf gegen steigende
Preise
- D - Schutz des Rechtes auf
freie Meinungsäußerung

L I S T E 6

+ 5
+ 4
+ 3
+ 2
+ 1
0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

halte sehr viel von
der Partei

halte überhaupt nichts
von der Partei

L I S T E 7

- 1 - noch Schüler
- 2 - Schule beendet ohne Abschluß
- 3 - Volks-, Hauptschulabschluß
- 4 - Mittlere Reife, Realschulabschluß, Fachschulreife
- 5 - Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule usw.)
- 6 - Abitur

anderen Schulabschluß, und zwar...
(bitte nennen Sie diesen unserem
Interviewer)

L I S T E 8

SELBSTÄNDIGE; AUCH MITHELFEND

- 01 Selbständige Landwirte
- 02 Freie Berufe
- 03 kleine, mittlere Selbständige in Handel, Gewerbe,
Dienstleistung
- 04 Inhaber, Mitinhaber größerer Unternehmen

ARBEITER

- 05 ungelernte, angelernte Arbeiter
- 06 gelernte und Facharbeiter
- 07 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Meister, Poliere

ANGESTELLTE

- 08 einfache, mittlere Angestelltenberufe,
(Verkäufer, Kontorist, Sekretärin, Sachbearbeiter)
- 09 qualifizierte Angestelltenberufe in teils leitender
Position
(Prokurist, Abteilungsleiter, wissenschaftliche
Mitarbeiter)
- 10 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben
(Geschäftsführer, Direktor, Vorstand in Großbetrie-
ben und Verbänden)

BEAMTE

- 11 Beamte des einfachen und mittleren Dienstes
- 12 Beamte des gehobenen und höheren Dienstes

Z.ZT. NICHT HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIG

- 13 arbeitslos, arbeitssuchend
- 14 Hausfrau /Hausmann
- 15 in beruflicher Ausbildung, Studium, Referendariat
- 16 Grundwehrdienst, Zivildienst
- 17 Rentner /Pensionär

L I S T E 9

- 1 - habe mich bereits einmal
an einer solchen Aktion beteiligt

Habe ich noch nicht getan:

- 2 - würde mich an einer solchen Aktion be-
teiligen, wenn es um eine wichtige Sache
geht
- 3 - würde mich nur in einer ganz außerge-
wöhnlichen Situation an einer solchen
Aktion beteiligen
- 4 - würde mich unter keinen Umständen an
einer solchen Aktion beteiligen

L I S T E 10

- A - Ich werde teilnehmen und alle Fragen so gut wie möglich beantworten

- B - Ich werde teilnehmen, aber ich werde einige Fragen nicht beantworten

- C - Ich werde teilnehmen, aber ich werde einige Fragen nicht wahrheitsgemäß beantworten

- D - Ich werde teilnehmen, aber ich werde den Fragebogen weitgehend nicht wahrheitsgemäß beantworten

- E - Ich werde bestimmt nicht teilnehmen

L I S T E 11

Welcher dieser Meinungen stimmen Sie am ehesten zu?

- A - Der Staat braucht genaue Statistiken;
diese kann er nur durch eine Volks-
zählung erhalten

- B - Der Staat braucht zwar genaue Statisti-
ken; er kann diese aber auch ohne eine
Volkszählung erhalten

- C - Der Staat braucht derartige Statisti-
ken nicht

L I S T E 12

Wie wird sich der Staat gegenüber Verweigerern
verhalten?

Meinung A:

Der Staat wird mit Sicherheit jeden be-
strafen, der nicht an der Volkszählung
teilnimmt

Meinung B:

Der Staat wird auf die Strafe verzich-
ten, wenn viele Leute verweigern

Meinung C:

Der Staat wird Verweigerer in gar keinem
Fall bestrafen

L I S T E 13

das wird bestimmt eintreten	1
das wird ziemlich sicher eintreten	2
das wird ziemlich sicher nicht eintreten	3
das wird bestimmt nicht eintreten	4

- A - Die Einwohnermeldeämter benutzen die persönlichen Angaben bei der Volkszählung zur Überprüfung der Melderegister

- B - Die Polizei nimmt Einblick in die persönlichen Lebensverhältnisse

- C - Das Finanzamt erhält Einblick in die finanziellen Verhältnisse

- D - Der Verfassungsschutz erhält Einblick in die persönlichen Lebensverhältnisse

- E - Die Sozialämter ersehen aus den Daten, daß jemand zuviel Sozialhilfe empfängt

- F - Die Volkszählung wird sich als ein großer Schritt zum zentralen Überwachungsstaat erweisen

L I S T E 14

lese den Namen, die Bezeichnung
dieser Gruppe jetzt zum
ersten Mal 1
habe schon einmal etwas darüber
gehört, kenne ich - zumindest
dem Namen nach 2

A - Atomkraftgegner

B - Gegner der Tierversuche

C - Friedensbewegung

D - Homosexuellenbewegung

E - Frauenbewegung

F - Alternative Szene

L I S T E 15

· *gehöre selbst dieser Gruppe an 1*

gehöre dieser Gruppe nicht an:

habe viel Sympathie für diese Gruppe . 2

*stehe dieser Gruppe neutral
gegenüber 3*

lehne diese Gruppe entschieden ab . . 4

A - Atomkraftgegner

B - Gegner der Tierversuche

C - Friedensbewegung

D - Homosexuellenbewegung

E - Frauenbewegung

F - Alternative Szene

L I S T E 15a

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann wählen?

(Falls Sie zwei unterschiedliche Parteien mit Ihrer Erst- und Zweitstimme wählen würden, geben Sie bitte die Zweitstimme an, bitte nur den Kennbuchstaben nennen.)

H - CDU/CSU

B - SPD

M - F.D.P.

R - Die Grünen

K - NPD

G - DKP

S - Die Republikaner

L - Andere Partei

L I S T E 16

Dieser Gedanke: macht mir Angst 1
 beunruhigt mich 2
 macht mir keine Angst,
 beunruhigt mich nicht . . 3

- A - daß ich schwerer krank bin
oder es werden könnte
- B - daß ich arbeitslos bin
oder es werden könnte
- C - daß in der Bundesrepublik
Raketen stationiert sind
- D - daß es bei uns Kernkraft-
werke gibt
- E - daß die Krankheit AIDS sich
weiter ausbreitet
- F - daß ich Opfer eines Gewalt-
verbrechens werden könnte
- G - daß ein neuer Weltkrieg
ausbrechen könnte
- H - daß es mir finanziell richtig
schlecht geht oder schlecht
gehen könnte

L I S T E 17

stehe der Technik
sehr skeptisch ge-
genüber, bin sehr
kritisch eingestellt

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

stehe der Technik
sehr positiv ge-
gegenüber

L I S T E 18

stimme voll und ganz zu . . . 1
stimme eher zu 2
stimme eher nicht zu 3
stimme überhaupt nicht zu . . 4

- A - Gegenwärtig werden bestimmte wissenschaftliche Entdeckungen in Anwendung gebracht, ohne daß ihre Auswirkungen für die Zukunft zuvor hinreichend untersucht worden wären
- B - Daß heute überall Computer eingesetzt werden, macht mir Angst
- C - Nur wer etwas zu verbergen hat, muß Angst davor haben, daß seine persönlichen Daten den Behörden bekannt sind
- D - Der Staat weiß zu viele Dinge von seinen Bürgern, die ihn nichts angehen
- E - Leute, die dem Staat das Recht absprechen, Daten über seine Bürger zu sammeln, sind oft auch Gegner unseres politischen Systems

L I S T E S1

- 1 - mehrmals in der Woche
- 2 - einmal in der Woche
- 3 - mindestens einmal im Monat
- 4 - mehrmals im Jahr
- 5 - einmal im Jahr
- 6 - seltener als einmal im Jahr
- 7 - nie

L I S T E S 2

- 01 - zur Zeit Schüler(in), an einer all-
gemeinbildenden Vollzeitschule
- 02 - zur Zeit Schüler(in) an einer berufs-
orientierten Aufbau-/Fachschule u.ä.
- 03 - von der Schule abgegangen ohne Ab-
schluß vor Erreichen einer 9.,10.
oder 11. Klasse
- 04 - Volks-, Hauptschulabschluß
- 05 - Mittlere Reife, Realschulabschluß,
Fachschulreife
- 06 - Fachhochschulreife, fachgebundene
Hochschulreife, Abschluß einer Fach-
oberschule
- 07 - Abitur, allgemeine Hochschulreife

anderen Schulabschluß und zwar:
(bitte nennen Sie diesen unserem Interviewer)

L I S T E S3

- A - bin noch in der beruflichen Ausbildung/
Lehre
- B - bin noch Student
- C - bin nicht in Ausbildung, bisher keinen
beruflichen Ausbildungsabschluß gemacht
- D - beruflich-betriebliche Anlernzeit mit
Abschlußzeugnis, aber keine Lehre
- E - Lehre mit Abschlußprüfung
- F - Berufsschulabschluß ohne betriebliche
Lehre
- G - berufliches Praktikum, Volontariat
- H - Ausbildung an einer Schule des Gesund-
heitswesens
- J - Verwaltungsfachschulabschluß
- K - Berufsfachschulabschluß
- L - Ausbildung an einer anderen Fachschule/
Berufsakademie, Fachakademie, Akademie
für Wirtschafts- und Sozialwesen, auch:
Meister-, Technikerschule
- M - Fachhochschulabschluß (auch Ingenieur-
schulabschluß)
- P - Hochschulabschluß

anderen beruflichen Ausbildungsabschluß,
und zwar:
(Bitte nennen Sie diesen unserem Interviewer)

L I S T E S4

- 1 - ganztags berufstätig (auch mithelfend,
Berufssoldat)
- 2 - halbtags, teilzeitbeschäftigt (auch mithelfend)
- 3 - z.Zt. arbeitslos, arbeitssuchend
- 4 - Rentner, Pensionär ohne Berufsausübung
- 5 - Hausfrau/Hausmann, nicht berufstätig
- 6 - Schulausbildung, Hochschule
- 7 - in Berufsausbildung
- 8 - Wehrdienst, Zivildienst

L I S T E S5

Selbständige Landwirte mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ...

- 10 - unter 10 ha
- 11 - 10 ha bis unter 20 ha
- 12 - 20 ha bis unter 50 ha
- 13 - 50 ha und mehr

Akademische freie Berufe (z. B. Arzt, Rechtsanwalt mit eigener Praxis)

- 15 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 16 - 2-9 Mitarbeiter
- 17 - 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung, u.a.

- 21 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 22 - 2-9 Mitarbeiter
- 23 - 10-49 Mitarbeiter
- 24 - 50 Mitarbeiter und mehr

- 30 - Mithelfende Familienangehörige

Beamte/Richter/Berufssoldaten

- 40 - Beamte im einfachen Dienst
(bis einschließl. Oberamtsmeister)
- 41 - Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis
einschl. Hauptsekretär/Amtsinspektor)
- 42 - Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis
einschl. Oberamtmann/Oberamtsrat)
- 43 - Beamte im höheren Dienst, Richter
(vom Regierungsrat aufwärts)
- 49 - Wehrpflichtige, Zivildienstleistende

Angestellte

- 50 - Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- 51 - Angestellte mit einfacherer Tätigkeit
(z. B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
- 52 - Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner
Anweisung selbständig erledigen
(z. B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- 53 - Angestellte, die selbständige Leistungen in
verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte
Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen
(z. B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
- 54 - Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und
Entscheidungsbefugnissen
(z. B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe
und Verbände)

Arbeiter

- 60 - ungelernte Arbeiter/angelernte Arbeiter
- 61 - gelernte und Facharbeiter
- 62 - Vorarbeiter und Kolonnenführer
- 63 - Meister/Poliere im Arbeiterverhältnis

In Ausbildung

- 70 - kaufmännische/Verwaltungs-Lehrlinge
- 71 - gewerbliche Lehrlinge
- 72 - haus-/landwirtschaftliche Lehrlinge
- 73 - Beamtenanwärter/Beamte im Vorbereitungsdienst
- 74 - Praktikanten/Volontäre
- 75 - Schüler(in)
- 76 - Student(in)

L I S T E S 6

- 1 - bin selbst Haushaltungsvorstand
- 2 - bin Ehepartner(in) des Haushaltungsvorstandes
- 3 - bin Sohn/Tochter des Haushaltungsvorstandes -
Haushaltungsvorstand ist mein Vater
- 4 - bin Sohn/Tochter des Haushaltungsvorstandes -
Haushaltungsvorstand ist meine Mutter
- 5 - stehe in anderer verwandtschaftlicher Beziehung
zum Haushaltungsvorstand
- 6 - bin nicht mit dem Haushaltungsvorstand verwandt

L I S T E S 7

- 1 - Arbeiterschicht
- 2 - Mittelschicht
- 3 - obere Mittelschicht / Oberschicht

L I S T E S 8

WAS VON DIESER LISTE TRIFFT AUF SIE ZU ?

1 - bin verheiratet und lebe mit Ehepartner(in)
zusammen

lebe mit einem Partner/einer Partnerin in Lebensgemein-
schaft zusammen und bin

2 - ledig

3 - geschieden / getrennt lebend

4 - verwitwet

lebe nicht mit einem Partner/einer Partnerin zusammen
und bin

5 - ledig

6 - geschieden / getrennt lebend

7 - verwitwet

L I S T E S 9

U 892/87
zu Frage S20, S22

MONATLICHES NETTO-EINKOMMEN

17	-	unter	400 DM
11	-	400 bis unter	600 DM
20	-	600 bis unter	800 DM
10	-	800 bis unter	1.000 DM
05	-	1.000 bis unter	1.250 DM
22	-	1.250 bis unter	1.500 DM
08	-	1.500 bis unter	1.750 DM
16	-	1.750 bis unter	2.000 DM
18	-	2.000 bis unter	2.250 DM
07	-	2.250 bis unter	2.500 DM
19	-	2.500 bis unter	2.750 DM
12	-	2.750 bis unter	3.000 DM
09	-	3.000 bis unter	3.500 DM
06	-	3.500 bis unter	4.000 DM
13	-	4.000 bis unter	4.500 DM
03	-	4.500 bis unter	5.000 DM
01	-	5.000 bis unter	5.500 DM
14	-	5.500 bis unter	6.000 DM
21	-	6.000 bis unter	8.000 DM
02	-	8.000 bis unter	10.000 DM
15	-	10.000 bis unter	15.000 DM
04	-	15.000 DM und mehr	

Jemand arbeitet am Wochenende
schwarz und versteuert sein Neben-
einkommen von jährlich DM 5.000
nicht

A

finde ich sehr schlimm .. 1

finde ich ziemlich
schlimm 2

finde ich nicht so
schlimm 3

Ein Atomkraftgegner sägt
einen Strommast ab

B

finde ich sehr schlimm .. 1

finde ich ziemlich
schlimm 2

finde ich nicht so
schlimm 3

Jemand ist umgezogen und hat
sich nicht angemeldet

C

finde ich sehr schlimm .. 1

finde ich ziemlich
schlimm 2

finde ich nicht so
schlimm 3

Demonstranten blockieren eine
halbe Stunde den Berufsverkehr

D

finde ich sehr schlimm .. 1

finde ich ziemlich
schlimm 2

finde ich nicht so
schlimm 3

**Jemand füllt den Fragebogen
der Volkszählung nicht aus**

E

finde ich sehr schlimm . . . 1
finde ich ziemlich
schlimm 2
finde ich nicht so
schlimm 3

**Ein Geschäftsmann bringt einen
Teil seines Vermögens, sagen wir
DM 250.000, ins Ausland, um
keine Steuern zahlen zu müssen**

F

finde ich sehr schlimm . . . 1
finde ich ziemlich
schlimm 2
finde ich nicht so
schlimm 3

**Jemand reißt mutwillig in
einer Telefonzelle den
Hörer ab**

G

finde ich sehr schlimm . . . 1
finde ich ziemlich
schlimm 2
finde ich nicht so
schlimm 3

**Ein Autofahrer knickt beim
Einparken ein Verkehrsschild
um und fährt heimlich davon**

H

finde ich sehr schlimm . . . 1
finde ich ziemlich
schlimm 2
finde ich nicht so
schlimm 3

**Jemand füllt den Fragebogen
der Volkszählung absichtlich
falsch aus**

J

finde ich sehr schlimm .. 1
finde ich ziemlich
schlimm 2
finde ich nicht so
schlimm 3

**Jemand fährt absichtlich ohne
Fahrschein mit öffentlichen
Verkehrsmitteln wie Bus oder
Bahn**

K

finde ich sehr schlimm .. 1
finde ich ziemlich
schlimm 2
finde ich nicht so
schlimm 3

<p>Statistiken über die Höhe der Miete</p>	<p>darüber sollte der Staat Statistiken haben 1</p> <p>darüber sollte der Staat keine Statistiken haben 2</p>
<p>Statistiken über Mitgliedschaft in Religionsgemeinschaften und über die Zahl der Konfessionslosen</p>	<p>darüber sollte der Staat Statistiken haben 1</p> <p>darüber sollte der Staat keine Statistiken haben 2</p>
<p>Statistiken über die Berufe der Bevölkerung</p>	<p>darüber sollte der Staat Statistiken haben 1</p> <p>darüber sollte der Staat keine Statistiken haben 2</p>
<p>Statistiken über die Länge der Arbeitswege</p>	<p>darüber sollte der Staat Statistiken haben 1</p> <p>darüber sollte der Staat keine Statistiken haben 2</p>

A

B

C

D

**Statistiken über die
Einkommen der Haushalte**

E

darüber sollte der
Staat Statistiken haben 1

darüber sollte der
Staat keine
Statistiken haben 2

**Statistiken über die Dauer
von Arbeitslosigkeit**

F

darüber sollte der
Staat Statistiken haben 1

darüber sollte der
Staat keine
Statistiken haben 2

**Statistiken über die Teilnahme
an Demonstrationen**

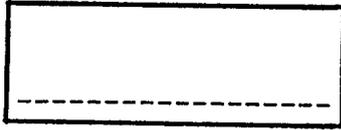
G

darüber sollte der
Staat Statistiken haben 1

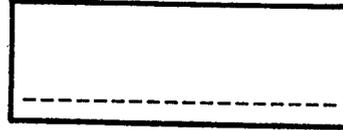
darüber sollte der
Staat keine
Statistiken haben 2

SONDERBLATT ZU FRAGE 44

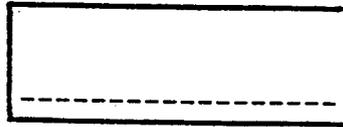
Meine drei besten Freunde/Freundinnen und/oder
Bekanntes



Erste Person



Zweite Person



Dritte Person

GFM-GETAS

Gesellschaft für Marketing-,
Kommunikations- und Sozialforschung mbH



Langelohstraße 134 · 2000 Hamburg 53 · Telefon (040) 80 09 08-51
(040) 80 09 08-54

KONTAKTINTERVIEW

Inst.- Eintra- gung	Point-Nr.									Ifd. Nr.										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
	8	9	2	1					1	1										

Die GFM - GETAS, Gesellschaft für Marketing-, Kommunikations- und Sozialforschung mbH, Hamburg, führt zusammen mit Wissenschaftlern der Universität zu Köln eine Umfrage durch zum Verhältnis von Bürgern zur Politik. Dabei geht es um aktuelle Fragen und Themen, über die man zur Zeit in der Öffentlichkeit spricht und von denen wir annehmen, daß auch Sie daran interessiert sind.

Ihre Anschrift ist durch ein statistisches Zufallsverfahren in die Befragungsstichprobe gelangt. Alle Ihre Angaben werden anonym behandelt. Es ist absolut sichergestellt, daß Ihre Angaben nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Für Ihre Interviewteilnahme möchten wir Ihnen sehr freundlich danken.

1	<p>Zunächst einmal - was würden Sie sagen- wie stark interessieren Sie sich für Politik:</p> <p><i>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</i></p>	<p>sehr stark 1</p> <p>stark 2</p> <p>mittel 3</p> <p>wenig oder 4</p> <p>überhaupt nicht 5</p> <p style="text-align: right;">9</p>	22
2	<p>Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland funktioniert, alles in allem gesehen:</p> <p><i>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</i></p>	<p>sehr zufrieden 1</p> <p>ziemlich zufrieden 2</p> <p>ziemlich unzufrieden oder . . . 3</p> <p>völlig unzufrieden 4</p> <p style="text-align: right;">9</p>	23

3 INT.: weiße Liste 1 vorlegen

Auf dieser Liste stehen einige Ansichten, die man gelegentlich hört. Treffen diese Ansichten Ihrer Meinung nach: voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

		trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	weiß nicht	
A	Leute wie ich haben so oder so keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut	1	2	3	4	8	24
B	Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken	1	2	3	4	8	25
C	Die Abgeordneten im Bundestag verlieren ziemlich schnell den Kontakt mit dem Volk	1	2	3	4	8	26
D	Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansichten interessieren sie nicht	1	2	3	4	8	27

9

4 Ganz allgemein gesprochen: Würden Sie sagen, daß die Bundesrepublik Deutschland nur zum Wohle einiger weniger Interessengruppen regiert wird, oder würden Sie sagen, daß die Bundesrepublik Deutschland zum Wohle aller Bevölkerungsgruppen regiert wird?

zum Wohle einiger weniger Interessengruppen 1
 zum Wohle aller Bevölkerungsgruppen 2
 weiß nicht 8

28

9

5 Haben Sie schon davon gehört, daß demnächst eine Volkszählung stattfinden soll?

ja 1
 nein 2

29

9

6 INT.: weiße Liste 2 vorlegen

In der Bundesrepublik Deutschland werden Volkszählungen, also Zählungen aller Bürger in großen zeitlichen Abständen durchgeführt. Die letzte Volkszählung fand im Jahre 1970 statt, die nächste wird in diesem Jahr Ende Mai durchgeführt. Stehen Sie dieser kommenden Volkszählung im allgemeinen eher zustimmend oder eher ablehnend gegenüber?

Sagen Sie mir das bitte anhand dieser Skala. Der Wert 1 bedeutet, daß Sie der Volkszählung sehr ablehnend gegenüberstehen, der Wert 7 heißt, daß Sie der Volkszählung sehr zustimmend gegenüberstehen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstimmen.

INT.: Skalenwert notieren

30

7	Werden Sie sich an der Volkszählung beteiligen, oder werden Sie sich nicht daran beteiligen?	werde mich beteiligen 1 ³¹	9
		werde mich nicht beteiligen . . . 2	8
		kommt darauf an 3	
		unentschieden, weiß noch nicht 8	
		9	
8	Es gibt ein Gesetz, nach dem die Teilnahme an der Volkszählung Pflicht ist. Dies kann durch ein Bußgeld in Höhe von 100 DM bis 200 DM erzwungen werden. Werden Sie sich unter diesen Umständen an der Volkszählung beteiligen, oder werden Sie sich nicht beteiligen?	werde mich beteiligen 1 ³²	9
		werde mich nicht beteiligen . . . 2	11
		unentschieden, weiß noch nicht 8	
		9	
9	Erlauben Sie eine Zwischenfrage: Leben hier im Haushalt andere erwachsene Personen?	ja 1 ³³	10
		nein 2	13
10	Bei der Volkszählung muß ein Fragebogen ausgefüllt werden. Werden Sie den Fragebogen selbst ausfüllen, oder wird dies jemand anderes aus Ihrem Haushalt tun?	werde selbst ausfüllen 1 ³⁴	
		wird jemand anderes aus dem Haushalt tun 2	
		anderes, und zwar: -----	
		9	
INT.: nach Beantwortung von Frage 10 → sofort weiter mit Frage 12			
11	Erlauben Sie eine Zwischenfrage: Leben hier im Haushalt andere erwachsene Personen?	ja 1 ³⁵	12
		nein 2	13
12	Und wie ist das mit den anderen Personen, mit denen Sie hier im Haushalt zusammenleben? Werden sich diese diese anderen Personen an der Volkszählung beteiligen?	ja, alle anderen Personen werden sich beteiligen . . . 1 ³⁶	
		einige ja, einige nicht 2	
		nein, alle anderen Personen werden sich nicht beteiligen 3	
		weiß nicht, ist noch unbestimmt 8	
		9	

13 INT.: Ohne Befragen einstufen → WICHTIGER FILTER

In Frage 6 (Seite 2) wurde notiert:

SKALENWERT : 1 oder 2 oder 3 → Weiter mit
 → HAUPTFRAGEBOGEN
 ab SEITE 3, FRAGE 13

SKALENWERT : 4, 5, 6, oder 7 → Restliche Statistikfragen auf
 dieser Seite erheben,
 danach Interview beenden

S1 Befragt wird: Mann 1
 Frau 2

S6 INT.: weiße Liste S3 vorlegen
 Bitte ordnen Sie Ihre (letzte) berufliche
 Stellung nach dieser Liste ein

S2 Alter: Abschließend noch einige Fragen zur
 Statistik. Würden Sie mir bitte zu-
 nächst sagen, wie alt Sie sind?

 Jahre alt 38/39

INT.: kennziffer eintragen 44/45

S3 INT.: weiße Liste S1 vorlegen 40/41
 Welchen höchsten allgemeinbildenden Schul-
 abschuß haben Sie?
 01 / 02 / 03 / 04 / 05 / 06 / 07
 anderen und zwar:

 verweigert 97

S7 INT.: weiße Liste S4 vorlegen 46
 Welchen Familienstand haben Sie - was
 hiervon trifft auf Sie zu?
 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7

INT.: INTERVIEW MIT DANK BEENDEN
 ab hier ohne Befragen einstufen

S4 INT.: weiße Liste S2 vorlegen 42
 Sind Sie berufstätig - was davon trifft
 auf Sie zu?
 ganztags berufstätig (auch mit-
 helfend, Berufssoldat) 1 -S6
 halbtags, teilzeitbeschäftigt (auch
 mithelfend) 2

 z. Zt. arbeitslos, arbeitssuchend 3 -S5
 Rentner, Pensionär ohne Berufs-
 ausübung 4
 Hausfrau/Hausmann, nicht berufstätig 5
 Schulausbildung, Hochschule 6
 In Berufsausbildung 7
 Wehrdienst, Zivildienst 8

S8 Dauer des Interviews: 47/48

 Minuten

S9 Datum des Interviews:
 ----- 19 -----
 Tag 49/50 Monat 51/52 Jahr 53/54

Ich versichere mit meiner Unterschrift, das
 Interview entsprechend allen Anweisungen korrekt
 durchgeführt zu haben.
 Befragungsort: -----

 INT.-Nr.:
 55 56 57 58

 (Unterschrift)

S5 Waren Sie früher berufstätig? 43
 ja 1 -S6
 nein 2 -S7

Zu mir selbst, ich bin: 59
 männlicher Interviewer 1
 weiblicher Interviewer 2
 und -----
 Jahre alt 60/61

L I S T E 1

trifft voll und ganz zu 1
trifft eher zu 2
trifft eher nicht zu 3
trifft überhaupt nicht zu 4

- A - Leute wie ich haben so oder so keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut
- B - Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken
- C - Die Abgeordneten im Bundestag verlieren ziemlich schnell den Kontakt mit dem Volk
- D - Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansichten interessieren sie nicht

L i s t e 2

U 892/87/1
zu Frage 6

stehe der
Volkszählung
sehr ablehnend
gegenüber

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

stehe der
Volkszählung
sehr zustimmend
gegenüber

L I S T E S 1

- 01 - zur Zeit Schüler(in), an einer all-
gemeinbildenden Vollzeitschule
- 02 - zur Zeit Schüler(in) an einer berufs-
orientierten Aufbau-/Fachschule u.ä.
- 03 - von der Schule abgegangen ohne Ab-
schluß vor Erreichen einer 9.,10.
oder 11. Klasse
- 04 - Volks-, Hauptschulabschluß
- 05 - Mittlere Reife, Realschulabschluß,
Fachschulreife
- 06 - Fachhochschulreife, fachgebundene
Hochschulreife, Abschluß einer Fach-
oberschule
- 07 - Abitur, allgemeine Hochschulreife

anderen Schulabschluß und zwar:
(bitte nennen Sie diesen unserem Interviewer)

L I S T E S 2

- 1 - ganztags berufstätig (auch mithelfend,
Berufssoldat)
- 2 - halbtags, teilzeitbeschäftigt (auch mithelfend)
- 3 - z.Zt. arbeitslos, arbeitssuchend
- 4 - Rentner, Pensionär ohne Berufsausübung
- 5 - Hausfrau/Hausmann, nicht berufstätig
- 6 - Schulausbildung, Hochschule
- 7 - in Berufsausbildung
- 8 - Wehrdienst, Zivildienst

L I S T E S 3

SELBSTÄNDIGE; AUCH MITHELFEND

- 01 Selbständige Landwirte
- 02 Freie Berufe
- 03 kleine, mittlere Selbständige in Handel, Gewerbe,
Dienstleistung
- 04 Inhaber, Mitinhaber größerer Unternehmen

ARBEITER

- 05 ungelernte, angelernte Arbeiter
- 06 gelernte und Facharbeiter
- 07 Vorarbeiter, Kolonnenführer, Meister, Poliere

ANGESTELLTE

- 08 einfache, mittlere Angestelltenberufe,
(Verkäufer, Kontorist, Sekretärin, Sachbearbeiter)
- 09 qualifizierte Angestelltenberufe in teils leitender
Position
(Prokurist, Abteilungsleiter, wissenschaftliche
Mitarbeiter)
- 10 Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben
(Geschäftsführer, Direktor, Vorstand in Großbetrie-
ben und Verbänden)

BEAMTE

- 11 Beamte des einfachen und mittleren Dienstes
- 12 Beamte des gehobenen und höheren Dienstes

Z.ZT. NICHT HAUPTBERUFLICH ERWERBSTÄTIG

- 13 arbeitslos, arbeitssuchend
- 14 Hausfrau /Hausmann
- 15 in beruflicher Ausbildung, Studium, Referendariat
- 16 Grundwehrdienst, Zivildienst
- 17 Rentner /Pensionär

L I S T E S 4

WAS VON DIESER LISTE TRIFFT AUF SIE ZU ?

1 - bin verheiratet und lebe mit Ehepartner(in)
zusammen

lebe mit einem Partner/einer Partnerin in Lebensgemein-
schaft zusammen und bin

2 - ledig

3 - geschieden / getrennt lebend

4 - verwitwet

lebe nicht mit einem Partner/einer Partnerin zusammen
und bin

5 - ledig

6 - geschieden / getrennt lebend

7 - verwitwet

UNIVERSITÄT ZU KÖLN
Zentralarchiv für empirische
Sozialforschung
Bachemer Straße 40

5000 Köln 41
Tel.: 0221 - 44 40 86

Prof. Dr. Erwin K. Scheuch

GFM - GETAS
Gesellschaft für Marketing-,
Kommunikations- und Sozialforschung mbH
Langelohstraße 134

2000 Hamburg 53
Tel.: 040 - 80 09 08-54

Barbara L. von Harder

Köln/Hamburg, im März 1987

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für dieses Interviewgespräch. Wir würden uns freuen, wenn unsere Arbeit Ihr Interesse gefunden hat. Unser Forschungsprojekt, das sich mit Einstellungen der Bevölkerung zum Staat und seinen Institutionen und Einrichtungen befaßt und in dessen Mittelpunkt wir das Thema "Volkszählung" gestellt haben, besteht aus mehreren unterschiedlichen Umfragen, die wir im Laufe dieses Jahres durchführen. Wir möchten Sie jetzt, nachdem Sie einen Teil unserer Arbeit kennengelernt haben, sehr herzlich um ein weiteres Mitwirken bitten.

Dabei geht es zunächst um ein kurzes Interviewgespräch von etwa 20 Minuten, für das ich Sie gerne im Juni noch einmal aufsuchen möchte, und dann noch einmal um ein Interview von etwa einer Dreiviertelstunde, das für November dieses Jahres geplant ist.

Ein genaues, repräsentatives Spiegelbild der Meinung der gesamten Bevölkerung erhalten wir nur, wenn möglichst alle der jetzt 2.000 ausgewählten Gesprächspartner wieder teilnehmen werden.

Als herzliches Dankeschön für Ihre damit verbundene Mühe haben wir eine kleine Tombola-Auslosung mit insgesamt 300 Preisen eingerichtet, die kurz vor Weihnachten, nach Abschluß der letzten Umfrage, verlost werden sollen. Selbstverständlich drücken wir jedem Interviewpartner die Daumen für einen der 10 Hauptpreise, entweder der einwöchigen Reise für zwei Personen nach Gran Canaria, dem Barpreis von DM 500,- oder einem Wochenende für zwei Personen in Hamburg - aber vielleicht machen Ihnen auch die kleineren Dankeschön-Preise eine Freude.

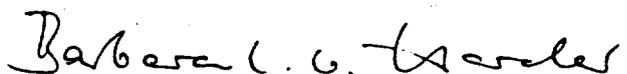
Für den Fall, daß wir Sie noch einmal aufsuchen dürfen, müssen wir Ihre Adresse aufbewahren. Das Datenschutzgesetz setzt hierfür - zu Recht - Ihr Einverständnis voraus. Ihre Adresse würde - getrennt vom Fragebogen - bei unserem Hamburger Notar zum Zweck der beiden Wiederholungsbefragungen aufbewahrt und nach Abschluß der Untersuchung vernichtet werden. Ihr Name oder Ihre Adresse würden nie in einen Zusammenhang gebracht werden mit Ihren Angaben, die absolut anonym ausgewertet werden.

Noch einmal, wir wären sehr dankbar, wenn wir Sie für das weitere Mitwirken an unserem Forschungsvorhaben gewinnen könnten und möchten Ihnen dafür bereits jetzt sehr herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Erwin K. Scheuch



Barbara L. von Harder

DANKE - SCHÖN - TOMBOLA

GEWINNE

Für die Teilnehmer an unserem dreistufigen wissenschaftlichen
Forschungsprojekt

- ca. 2.000 Teilnehmer, Auslosung am 21. Dezember 1987 -

1. Preis

* 1 WOCHE GRAN CANARIA FÜR 2 PERSONEN
oder DM 2.500,-- in bar

2. Preis * DM 500,-- IN BAR

3.-7. Preis * JE EIN HAMBURG-WOCHENENDE FÜR 2 PERSONEN
mit Besuch des GFM - GETAS-Instituts
und des Hamburger Fischmarktes
(Anreise mit der Bundesbahn)

8.-10. Preis * JE DM 100,-- IN BAR

11. - 30. Preis * JE DM 25,-- IN BAR

31. - 50. Preis * JE EIN FLEUROP-GUTSCHEIN im Werte von DM 20,--
einzulösen in einem Blumengeschäft Ihrer Wahl

51. - 75. Preis * JE EINE GEDENKMÜNZE IN SILBERLEGIERUNG
zur 750-Jahrfeier der Stadt Berlin

76. - 100. Preis * JE 500 G ECHTER HEIDE-HONIG
aus der Lüneburger Heide

101. - 200. Preis * JE EIN PÄCKCHEN FRIESENTÉE
mit echtem "Bremer Kandis"

201. - 300. Preis * JE EIN MONATSLOS DER FERNSEHLOTTERIE
"Der große Preis"

ADRESSENBLATT

Ich bin damit einverstanden, daß mich ein Interviewer/ eine Interviewerin der GFM-GETAS-Gesellschaft für Marketing-, Kommunikations- und Sozialforschung mbH Hamburg, für zwei weitere Interviewgespräche im Juni und November 1987 aufsucht. Die Teilnahme an den weiteren Interviewgesprächen ist freiwillig, ich bin durch dieses Adressenblatt keine Verpflichtung dazu eingegangen.

Dieses Adressenblatt wird nicht in den Räumen des GFM-GETAS-Instituts, sondern bei einem Hamburger Notar ausschließlich für die Zeitpunkte der Folgebefragungen aufgehoben. - Dieses Adressenblatt dient gleichzeitig als Losabschnitt für meine Beteiligung an der Preisverlosung (Dezember 1987) und wird nach Abschluß der Umfragen (spätestens per 31.12.1987) unter notarieller Aufsicht vernichtet.

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN EINTRAGEN

NAME
.....

VORNAME
.....

STRASSE/PLATZ
.....

PLZ/ORT /
PLZ ORT

TELEFON /
VORWAHL RUFNUMMER

.....
DATUM

U 892/1

Hamburg, den 23.03.1987

Betr.: Wissenschaftliche Begleituntersuchung über Einstellungen der Bevölkerung zur Volkszählung im Auftrag einer Wissenschaftler-Gruppe an der Universität Köln.

STUDIEN TEIL: REPRÄSENTATIVE HAUPTSTUDIE MIT SPÄTEREN WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNGEN U 892/1

Liebe Interviewerin, lieber Interviewer,

diese Sendung enthält die Unterlagen für den Hauptteil unserer großen wissenschaftlichen Forschungsarbeit, es ist ein Interview mit einer durchschnittlichen Dauer von etwa 50 - 60 Minuten.

Dieser Hauptteil soll mit einer Folgebefragung im Juni (durchschnittliche Interviewdauer ca. 20 Minuten) und einer letzten Befragung im November (durchschnittliche Dauer etwa wie jetzt auch) durchgeführt werden. FÜR ALLE TEILNEHMER HABEN WIR EINE ATTRAKTIVE TOMBOLA EINGERICHTET, die Verlosung findet kurz vor Weihnachten statt.

Nun zur Arbeit: Bei diesem Forschungsprojekt steht das Thema "Volkszählung" im Mittelpunkt. Aber noch einmal:

UNSERE ARBEIT HAT MIT DER VOLKSZÄHLUNG NICHTS ZU TUN -
AUSSER DASS SIE DIE VOLKSZÄHLUNG ZUM THEMA HAT

Es handelt sich um eine rein wissenschaftliche Untersuchung, die wir zusammen mit, d.h. im Auftrag der Universität Köln durchführen.

Es ist sicherlich zweifelsfrei, daß dieses Thema das gegenwärtig meistdiskutierte Thema in der Öffentlichkeit ist. Überall in den Medien, im Fernsehen, im Funk, in der Presse äußern sich die unterschiedlichsten Gruppen für und gegen die Volkszählung.

Dieses Forschungsprojekt soll der Bevölkerung die Gelegenheit geben, offen zu sagen, was sie wirklich von der Volkszählung und der Art der Durchführung denkt; d.h. ob man für oder gegen die Volkszählung ist und warum.

Andere Fragen beschäftigen sich mit eher grundsätzlichen Einstellungen der Bevölkerung zu Staat und Regierung oder zu öffentlichen Einrichtungen und Organisationen, mit denen man als Bürger Kontakt hat. Wie gut nehmen diese die Interessen der Bevölkerung wahr - wo ist man zufrieden, wo nicht?

Der Fragebogen ist technisch einfach, alle Fragemodelle sind Ihnen bekannt. Für die Anonymität der Auswertung bürgen neben uns die Wissenschaftler der Universität Köln.

ACHTUNG

Einigen von Ihnen gehen auch, mit separater Post, die Unterlagen für die Studienteile

- Fragebogen mit beigefarbenem Deckblatt
- Kontaktinterview + PANEL (grüner Fragebogen)

zu. Wo es möglich ist, verbinden Sie bitte Ihre Arbeit am Sample-Point.

Achten Sie aber unbedingt darauf, daß die Studienunterlagen jeweils unterschiedlich sind.

BITTE NICHT VERWECHSELN - DANKE

Jetzt geht es auf den Folgeseiten weiter mit Hinweisen zur Bestimmung der Befragungspersonen und zum Fragebogen.

A ANMERKUNGEN ZUR AUFLISTUNG UND BESTIMMUNG DER ZIELPERSON
(=BEFRAGUNGSPERSON)

1. Adressenauflistung

- * Listen Sie zunächst im Auflistungsblatt 23 Privathaushalte (= Wohneinheiten) hintereinander in der Straße auf, die wir in der Adressenliste vorgegeben haben.
- * Wie Sie hierbei vorzugehen haben, ist auf der Rückseite des Adressenauflistungsblattes beschrieben worden.
- * Übertragen Sie dann die Adressen aus dem Auflistungsblatt in die Adressenliste, die mit einem Kreuz (X) versehen sind. Auch die lfd. Nr. der Adresse ist einzutragen.
- * In diesen Haushalten sind dann die Interviews durchzuführen



(siehe Punkt 2 - Befragungsperson).

ACHTUNG: Sollte die vorgegebene Startstraße nicht (mehr) existieren oder befinden sich dort keine Privathaushalte (z. B. Industriegebiet), so daß eine Auflistung unmöglich ist, dann rufen Sie uns bitte sofort an.

Das gleiche gilt für den Fall, daß die vorgegebene Startstraße in der Adressenliste unleserlich ist.

ACHTUNG: Wenn wir Ihnen als Startstraße einen Buchstaben vorgegeben haben: dann nehmen Sie bitte die Auflistung in der ersten Straße vor, die im Straßenverzeichnis des vorgegebenen Befragungsortes mit diesem Buchstaben aufgeführt ist.



Beachten Sie auf jeden Fall die Anmerkungen auf der Rückseite des Auflistungsblattes !

2. Befragungsperson

Zu befragen sind deutsche Staatsangehörige ab 18 Jahren.

. Leben mehr als eine Person dieser Gruppe (= Zielpersonen) im Haushalt, dann ist die Befragungsperson per Auswahlziffer zu ermitteln.

Beispiel: Im Haushalt Lortzing leben 6 Personen ab 18 Jahren.

- * Notieren Sie bitte diese 6 Personen dem Alter nach geordnet - mit der ältesten Person beginnend - in der weißen Adressenliste.
- * Kringeln Sie dann in der Spalte "Haushaltsgröße" (ZP) die Ziffer **6** (= 6 Zielpersonen)
- * Unter der **6** können Sie dann ablesen, welche Person im Haushalt zu befragen ist.

In unserem Beispiel wäre das die 4. Person, also die 50-jährige Frau.

Lortzing <small>Name</small>	Noosbachweg 6c <small>Vorname</small> <small>Ortsteil, Straße u. Haus-Nr.</small>	1. 76 m 2. 73 W 3. 52 W 4. 50 W 5. 49 m	6. 19 m 7. _____ 8. _____ 9. _____	Haushaltsgröße (ZP) <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>6</td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table> Auswahlziffer <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>3</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9						6				1	2	3	3	3	4	5	6	3
1	2	3	4	5	6	7	8	9																							
					6																										
1	2	3	3	3	4	5	6	3																							

Bitte den Vornamen der Befragungsperson in die weiße Adressenliste eintragen!

(B)

A N M E R K U N G E N Z U M F R A G E B O G E N

In den einzelnen Fragemodellen dürfte Ihnen der Fragebogen weitgehend vertraut sein. Dennoch - bitte nur zur Erinnerung, lassen Sie uns noch einmal die Grundregeln zusammenstellen:

- ➔ Sie müssen den Fragebogen mit allen Unterlagen vor Ihrem ersten Interview durcharbeiten, das ist unerlässlich; Sie müssen ihn souverän beherrschen und abfragen können.
- ➔ Achten Sie auf die Filter; falsche Filtersprünge führen entweder zu einer zu langen Interviewdauer oder zu fehlenden Angaben; beides ist gleichermaßen mißlich.
- ➔ Achten Sie insbesondere auf den informellen Filterhinweis bei Frage 1, mit dem durch die Antwort der Befragungsperson festgelegt wird, ob das ganze Interview, einschließlich der Fragen auf den gelben Seiten abzufragen ist, oder ob die Fragen auf den gelben Seiten beim Interview entfallen.- Wir sprechen das Thema unter "Anmerkungen" zu Frage 1 noch einmal an.
- ➔ Die POINT-Nummer und die LFD. Nummer der Adresse sind in die Fragebogen immer mit BLEISTIFT einzutragen.
GRUND: Fragebogen, die nicht verwendet worden sind, benötigen wir noch für Nachversände.
Wenn Point-Nr./ lfd. Nr. aber mit Kugelschreiber/Filzstift o.ä. ausgefüllt sind, dann können wir diese Fragebogen nicht mehr verwenden.
DESHALB bitte Point-Nr. und lfd. Nr. immer mit BLEISTIFT eintragen.
- ➔ Und nun folgen spezielle Anmerkungen zu einzelnen Fragen:

Anmerkungen zu einzelnen Fragen:		
Seite	Frage	A N M E R K U N G E N
Deckblatt	Point-Nr.	- bitte die 8-stellige Point-Nr. aus ADRESSENLISTE in die Kästchen 11 - 18 übertragen, und zwar mit BLEISTIFT
Deckblatt	lfd.	- die lfd. Nr. der Adresse ist ebenfalls einzutragen, und zwar in die Kästchen 19 - 20
Deckblatt		- die Kästchen 5 - 8 bleiben LEER
1	1	<p>WICHTIGER VORENTSCHEIDUNGS-FILTER FÜR DIE FRAGEBOGENSEITEN 15, 16, 17 und 19</p> <p>Die Frage 1 ist eigentlich eine ganz leichte, einfache Frage, die Sie alle kennen und schon oft gestellt haben. Lesen Sie den Fragetext vor und lassen Sie Ihre Befragungsperson antworten.</p> <p>Kreisen Sie als Antwortziffer die "1" oder die "2" ein, müssen Sie mit Ihrer Befragungsperson den gesamten Fragebogen (ca. 55 - 60 Minuten) durchgehen. Kreisen Sie zusätzlich den Split-Kennbuchstaben "A" an, das erleichtert die Entscheidung auf Seite 14.</p> <p>Antwortet Ihre Befragungsperson auf Frage 1 mit einer Antwortkennziffer "3", "4" oder "5", ist zusätzlich die Fragebogen-Splitkennzeichnung "B" einzukreisen und <u>später</u> entfallen die Seiten 15, 16, 17 und 19 mit den auf ihnen stehenden Fragen. Sie können diese Seiten nach der Filterbearbeitung auf Seite 14 einfach auslassen.</p> <p>ACHTUNG: NACH FRAGE 1 GEHT ES ERST EINMAL GANZ NORMAL WEITER MIT FRAGE 2</p>
1	3	Bitte pro Zeile bzw. pro Vorgabe <u>eine</u> Antwortziffer einkreisen

Seite	Frage	A N M E R K U N G E N
2	6	Diese Frage ist eine sehr wichtige Einstellungsmessung in unserem gesamten Forschungsprojekt, auch in den Fragebogen der anderen Teilstudien. Damit alle Befragungspersonen den Text gleichlautend hören, bitte wirklich wörtlich vorlesen und im Text nicht kürzen. Skalenwert anhand Liste 2 nennen lassen und einkreisen.
2 + 3	7 - 13	ACHTUNG → FILTER Bitte sorgsam auf Filter achten, weil sonst ganz leicht die Frageabfolge total unsinnig werden kann. Es ging nicht anders.
3	14	Hier sind mehrere Angaben möglich. Bitte die Antwortvorgaben <u>nicht</u> vorlesen, wir haben sie lediglich (= als Pre-codes) eingesetzt, um Ihnen die Schreibarbeit bei den häufigsten spontanen Nennungen abzunehmen.
3 - 5	15 - 22	Ohne Besonderheiten, bitte aber unbedingt im Fragebogen ansehen.
5	23	Auch hier wieder: pro Vorgabe eine Antwortziffer einkreisen.
6	23a	Hier verwenden Sie wie bei Frage 23 die grüne Liste 3 - aber: die Antwortvorgaben oben rechts haben für die Frage keine Bedeutung; es gelten nur noch die Vorgaben A - K, aus denen heraus die Befragungspersonen (alles) angeben sollen, was "Sie lieber nicht bei einer Volkszählung angeben würden".
6 - 9	24 - 31	Ohne Besonderheiten
9 + 10	32, 32a	Fragebogen zum Selbstankreuzen an Befragungsperson übergeben; darauf achten, daß INNERHALB eines Kästchens angekreuzt wird.
11	33	Zuerst nur Teil 1 der Frage (= Ziel, das <u>am wichtigsten</u> ist) vorlesen und bei dem dann genannten Ziel eine "1" eintragen. Dann <u>zweitwichtigstes</u> Ziel (Antwortziffer "2" notieren) erfragen, dann Fragetext nach <u>drittwichtigstem</u> Ziel vorlesen und Antwortziffer "3" bei entsprechender Angabe notieren. DANACH MUSS EIN ANTWORTKÄSTCHEN LEER SEIN → bitte hier eine "4" (ohne Befragen) ergänzen.

Seite	Frage	A N M E R K U N G E N
12	34	Bitte für jede Partei einen Skalenwert einkreisen. Die Namen der Parteien müssen von Ihnen vorgelesen werden.
12 + 13	35 - 42b	Ohne Besonderheiten
! 14	! 43 >>>	<p><u>WICHTIGER FILTER</u></p> <p>Hier nun müssen Sie anhand der Frage 1 bzw. der Antwort, die auf Frage 1 (Seite 1) gegeben wurde, entscheiden, ob Sie laut Split A mit Frage 44 (Frage- text noch auf der weißen Seite, Antwortschema auf gelber Seite 15) weiter fortfahren müssen oder ob Sie gleich auf Seite 18 des Fragebogens (= nächste weiße Seite) springen können.</p>
<p>14 + 15</p> <div data-bbox="280 958 576 1137" style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> <p>Fehler im Frage- getext, bitte korrigieren</p> </div> <div data-bbox="336 1272 632 1395" style="font-size: 2em; margin-top: 20px;"> </div>	44	<p>Hier geht es um die <u>drei</u> besten Freunde bzw. die <u>drei</u> besten Bekannten, die Ihre Befragungsperson hat. <u>NICHT GEMEINT</u> ist damit jedoch <u>der/die Ehepartner/in</u> oder <u>der/die Partner/in</u>, <u>MIT DEM/DER MAN ZUSAMMENLEBT</u>.</p> <p>!!!!!!! Dieser Zusatz fehlt leider im Fragebogen. Wir bitten Sie ganz herzlich um eine handschriftliche Ergänzung im Fragebogen .</p> <div data-bbox="703 1234 1461 1429" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p><u>Richtig muß es heißen:</u></p> <p>..., einmal abgesehen von Ihrem (Ehe-) Partner/ Ihrer (Ehe-)Partnerin, mit dem/der Sie hier zusammenleben.</p> </div> <p>Feste Partner/ feste Partnerinnen, mit denen man nicht in einem Haushalt lebt, können als bester Freund/ beste Freundin genannt werden.</p> <p><u>Zum Vorgehen:</u></p> <p>Sie geben der Befragungsperson den kleinen gelben Handzettel zum Notieren der Vornamen - Sie selbst sprechen immer nur von der ersten, der zweiten oder der dritten Person. Den gelben Zettel soll die Befragungsperson behalten oder selbst wegwerfen - Sie dürfen keinen Namen im Fragebogen notieren.</p> <p>Ob Sie die Angaben auf alle Fragen 44a - 44g für jede Person einzeln (senkrecht) erfragen, oder aber ob Sie quer zunächst für alle drei Personen das</p>

Seite	Frage	A N M E R K U N G E N
		<p>Geschlecht, dann das Alter usw. notieren, überlassen wir Ihnen; das zweite Vorgehen geht vielleicht etwas schneller.</p> <p>Für alle Pretest-Teilnehmer: Danke für Ihre Empfehlungen, wie Sie sehen, haben wir (fast) alle Anregungen aufgegriffen.</p>
16	45	<p>↓</p> <p>ACHTUNG: Diese Frage gehört noch zu den Freund/innen-Fragen dazu.</p>
16	46	<p>Auch diese Frage ist den meisten von Ihnen bekannt; die Ergebnisse sollen mit denen früherer Studien verglichen werden.</p> <p>Bitte lesen Sie jede der Vorgaben (A - G) einzeln vor und lassen Sie sich die Antwortkennziffer für jede Vorgabe aus der grünen Liste 9 nennen. - Die Antworten "kenne ich nicht" und "weiß nicht" stehen nicht auf der Liste; Sie sollten sie benutzen, wenn die Befragungsperson das spontan sagt.</p>
17	47	<p>Pro Vorgabe eine der beiden Antwortziffern "1" oder "2" einkreisen.</p>
18	48 - 53	<p>Ohne Besonderheiten</p> <p><u>ABER</u>: eventuell überspringen Sie nach Frage 53 wieder die nächste gelbe Seite, nämlich dann, wenn Sie ein Interview "Split B" durchführen.</p>
19	54	<p>Pro Vorgabe bitte eine Antwortziffer einkreisen</p>
20	55	<p>Ohne Besonderheiten</p>
20	56	<p>PARDON → die "beige" Liste 14 ist leider "grün" gedruckt !!</p>
20	56a	<p>Bitte lesen Sie jetzt alle Gruppen, von denen die Befragungsperson schon gehört hat, die sie also zumindest dem Namen nach kennt (Antwortziffer "2") noch einmal vor und lassen Sie anhand der rosa Liste 15 angeben, wie die Befragungsperson dazu steht.</p> <p>Antwortziffern oben im Antwortschema zu Frage 56a einkreisen.</p>
20	56b	<p>Bitte nur den Buchstaben aus Liste 15a nennen lassen und einkreisen.</p>
21 - 24	58 - 65	<p>Ohne Besonderheiten</p>

SEITE	FRAGE	A N M E R K U N G E N
STATISTIKFRAGEN		- Bitte sorgfältig erheben, FILTER BEACHTEN!
1	S1	- bitte nicht vergessen, einzukreisen wer befragt wurde: Mann oder Frau
1	S2	- auch das Geburtsjahr/-datum wird oftmals nicht eingetragen; darf nicht passieren
1	S7	- bitte <u>alle</u> beruflichen Ausbildungen angeben lassen, eventuell nicht zuordnungsfähige Angaben wörtlich notieren
1	S8/S13	- Hier gilt die <u>überwiegende</u> Tätigkeit. Das kann wichtig sein, (z.B. bei einer Hausfrau, die pro Woche nur 1 - 2 Stunden berufstätig ist. In Zweifelsfällen soll die Befragungsperson sich so einstufen, wie sie sich am ehesten selbst erlebt
1	S10	- bitte genau und wörtlich notieren; bei Tätigkeit nicht nur z.B. Sachbearbeiter, sondern z.B. Sachbearbeiter im Einkauf. Evt. bei Verständnisproblemen auch Branche mit notieren
2	S20 + S22	- bei den Einkommensfragen bitte nicht so viele Verweigerungen akzeptieren, Wenn Sie ganz sachlich die Frage vorlesen, ist die Listenabfrage doch recht gut machbar
2	S21	- hier sind <u>ALLE</u> Personen zu notieren, die zum <u>Haushalt gehören</u> ; auch die Personen <u>dazuzählen</u> , die z.Zt. woanders sind, sonst aber zum Haushalt gehören (z.B. Berufspendler, Krankenhaus, Studenten, Auszubildende, die im Haushalt gemeldet sind und deren Lebensunterhalt aus dem Haushalt finanziert wird, auch wenn sie nicht täglich dort leben.)
2	S24	- Personen, die die <u>DEUTSCHE STAATSANGEHÖRIGKEIT</u> besitzen und das 18. Lebensjahr vollendet haben; also bei einer Wahl wahlberechtigt sind
3/4	Fragen, die <u>Sie</u> ohne den Interviewpartner beantworten	- bitte die letzten beiden Seiten (Ohne Befragen einstufen) nicht vergessen.
		<u>VIELEN DANK</u>

Zu Seite 3 der Statistik

Betr.: TEILNAHME AN DEN BEIDEN FOLGEBEFRAGUNGEN

Zusätzlich zu dieser Seite, die Sie selbst vorlesen sollten, überreichen Sie bitte folgende Unterlagen an die Befragungsperson:

	später ist damit zu tun:
* Das ANSCHREIBEN, das wir zusammen mit der UNIVERSITÄT KÖLN für die Befragungspersonen vorbereitet haben und auf dessen RÜCKSEITE die TOMBOLAPREISE stehen	→ verbleibt bei den Befragungspersonen
* Zwei Exemplare des weißen ADRESSENBLATTES sowie den kleinen grünen UMSCHLAG und die SIEGELMARKE	→ ein Exemplar ausgefüllt im grünen Umschlag versiegelt an den Fragebogen klammern → ein Exemplar verbleibt bei den Befragungspersonen

Der Text, den Sie im Fragebogen finden, ist mit dem Brief an die Befragungspersonen identisch; Sie können ihn also eher "informell" zusammen mit der Befragungsperson durchlesen. Lediglich die letzte Frage: "Wären Sie ... bereit, ... teilzunehmen?" steht nur im Fragebogen, wo Sie bitte auch die Antwort einkreisen müssen.

Uns ist außerordentlich viel daran gelegen, daß Sie Ihre Interviewpartner zur Teilnahme für die beiden Folgebefragungen (Juni, ca. 20 Minuten/ November, ca. 45 Minuten) gewinnen. Noch einmal: Die Studie wird nach strengsten Datenschutzmaßnahmen durchgeführt. Die Adressen werden wir unserem Hamburger Notar im Umschlag zur Verwahrung übergeben, also nicht im Institut behalten. Sie werden nur zum späteren Neuschreiben der Adressenlisten von unserem Notar herausgegeben. Den Namen des Notars durften wir aus "standesrechtlichen Gründen" nicht im Brief an die Befragungspersonen erwähnen, wir dürfen ihn auf ausdrücklichen Wunsch den Befragungspersonen nennen, wenn sie sich bei ihm rückversichern möchten (hoffen aber, daß dies nicht alle 2.000 tun mögen!) Wie bei dem Fragemodell der Freunde (Frage 44) hat also der Notar Namen und Anschrift (= gelber Handzettel) und wir nur eine Kennziffer.



Das wär's - mit einer letzten Anmerkung: die Gewinnchancen sind sehr hoch, etwa jeder 7. Teilnehmer gewinnt, und so leicht findet man keine Gewinnchance auf eine Reise nach Gran Canaria.-

Noch einmal

VIEL ERFOLG und DANK FÜR IHR ENGAGEMENT



Zum Ablauf Ihrer Arbeit: Termin und Honorar, Ihre Gesprächspartner im Institut

- 1 - Ihre Gesprächspartner bei der GFM-GETAS für das Forschungsprojekt
 - Herr Roterberg Tel. 040 - 80 09 08-51
 - Frau Böttcher Tel. 040 - 80 09 08-59
 - Herr Dr. Clar Tel. 040 - 80 09 08-54
- 2 - Honorar

Für jedes anweisungsgerecht bearbeitete Interview können wir Ihnen als Honorar vergüten:

 - Split A (mit gelber Fragebogenseite) DM 22,-
 - Split B (ohne gelbe Seite) DM 20,-

Ihre Auslagen, Ihr km-Geld (0,32) stellen Sie bitte gesondert in Rechnung, für die Haushaltsauflistung erhalten Sie DM 5,-
- 3 - Termine

Die gesamte Studie U 892 mit allen Studienteilen unterliegt harten unveränderten Terminen. Von unserem Auftraggeber ist eine sehr kurze Bearbeitungszeit vertraglich verlangt worden. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer zügigen Mitarbeit

Für diesen Hauptstudienteil

REPRÄSENTATIVERHEBUNG (WEISSER FRAGEBOGEN) gelten folgende Termine:

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Sofortantwortkarte | ➔ | bitte umgehend nach Möglichkeit noch heute zur Post geben |
| ----- | | |
| 2. Interviewzwischen-
sendung
(Datum des Poststempels) | ➔ | bitte am 10.4. alle Interviews, die Sie bis dahin gemacht haben, als Zwischen-
sendung abschicken. Falls Sie ganz fertig sein sollten, wäre das herrlich!!! |
| ----- | | |
| 3. Absoluter Endtermin
(Datum des Poststempels) | ➔ | <u>ist der 16.04.87</u> , eine Terminverlängerung ist so gut wie unmöglich |

Nun liegt alles bei Ihnen - Mit vielen Grüßen

Ihre

GFM-GETAS

Bärbel Böttcher

Dr. Michael Clar

Lutz Roterberg

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Bitte umgehend prüfen, ob alle genannten Unterlagen vorhanden sind. Sollten wider Erwarten Unterlagen fehlen, dann bitte sofort diese auf der GELBEN SOFORTANTWORTKARTE oder TELEFONISCH bei uns anfordern.

- 1 Studienanschreiben
- 1 gelbe Sofortantwortkarte
- 1 GFM - GETAS-Adressenliste
- 8 Vorankündigungskarten
- 7 Fragebögen (weiß mit gelben Innenseiten)
- 7 Anschreiben an die Haushalte für die Teilnahme an den Wiederholungsbefragungen (Zum Verbleib bei den Befragungspersonen)
- 7 grüne Umschläge mit Siegelmarke und Klammer
- 14 Adressenblätter, davon 7 zum Verbleib bei den Befragungspersonen
- 7 gelbe Handzettel zur Vornamennotierung bei Frage 44
- 1 Listensatz Liste 1 - 18 farbig, S1 - S9
- 1 Kärtchenspiel gelb, A - G, zu Frage 47
- 1 Kärtchenspiel grün, A - K, zu Frage 65
- 1 Honorarabrechnung / 1 Duplikat
- 1 Rückumschlag (für Zwischensendung)
- 1 GFM - GETAS-Adressenfeld

U 892/1 (Kontaktinterview)

Hamburg, den 23.03.1987

Betr.: Wissenschaftliche Begleituntersuchung über Einstellungen der Bevölkerung zur Volkszählung im Auftrag einer Wissenschaftler-Gruppe an der Universität Köln

STUDIEN TEIL: REPRÄSENTATIVE KONTAKTINTERVIEWS UND ZUSATZ-STICHPROBE ZUR HAUPTSTUDIE MIT SPÄTEREN WIEDERHOLUNGSBEFRAGUNGEN

Liebe Interviewerinnen, lieber Interviewer,

mit dieser Sendung schicken wir Ihnen die Arbeitsunterlagen für einen Zusatzteil unserer großen wissenschaftlichen Forschungsarbeit. Es geht dabei darum, mit einem ganz kurzen Kontaktinterview (vierseitiger grüner Fragebogen)

- einerseits die Hauptstichprobe mit den Ergebnissen einiger weniger, aber sehr zentraler Untersuchungsfragen um 2000 Interviews aufzustoeken. Eine sorgfältige Bearbeitung der Adressenliste und die ebenso sorgfältige Zielhaushalt- und Zielpersonenbestimmung wie bei einer sonst üblichen, sozialwissenschaftlichen Forschungsarbeit ist also unabdingbar,
- und andererseits eine Teilstichprobe durch die Kontakt-Interviews zu gewinnen, die zusätzlich mit den weißen Fragebogen der Hauptstichprobe (beginnend ab Frage 13, in jedem Fall einschließlich der gelben Seiten) befragt werden soll.

WICHTIG

Zu jedem Interviewtermin müssen Sie somit sowohl die Befragungsunterlagen für das grüne Kontaktinterview wie für das weiße Interview der Hauptbefragung mitnehmen.

Das Kontaktinterview dauert etwa 8-10 Minuten; ob ein Hauptinterview angeschlossen werden muß, entscheidet sich erst während des Kontaktinterviews. In diesem Fall wird die Gesamtdauer ca. 50-60 Minuten betragen.

WICHTIG

Wir gehen davon aus, daß höchstens drei Kontaktinterviews mit den weißen Fragebogen fortzusetzen sind. Sollten Sie jedoch schon drei weiße Interviews durchgeführt haben, bevor Sie Ihren Sample-Point fertig bearbeitet haben → fordern Sie bitte sofort weiße Fragebogen nach.

Dieses grüne Vorblatt ist lediglich eine Ergänzungsinformation zum Hauptinterview und zum Studienanschreiben für das Hauptinterview, das auf den weißen Seiten folgt.

|| Alles dort Gesagte zur Haushalts- und Personenbestimmung gilt auch für die Durchführung der grünen Kontaktinterviews

Wenn Sie jetzt die grünen Kontaktfragebogen und die weißen Hauptfragebogen vergleiche, werden Sie sehen,

|| daß das grüne Kontaktinterview mit seinen Fragen 1 bis 12 genau so beginnt wie der weiße Hauptfragebogen - beide Fragebögen sind also völlig gleich, der grüne hört nur viel früher auf, eben → bei Frage 12

Es gelten somit auch die Fragenhinweise aus dem weißen Studienanschreiben

|| A U S N A H M E: der eher "informelle" Filter bei Frage 1 im weißen Hauptinterview, der die gelben Seiten betrifft, entfällt. Jetzt sind die gelben Seiten bei jedem Fragebogen mit zu bearbeiten.

In Frage 13 des grünen Kontaktinterviews entscheiden Sie über den Zwischenfilter (ohne Befragen), der zurückgreift auf die Antwort in Frage 6,

- ob das Interview → ebenfalls mit Frage 13 beginnend, mit dem weißen Hauptfragebogen weiterzuführen ist
- oder ob Sie nach den wenigen Statistikfragen im grünen Fragebogen das Interview beenden

GANZ WICHTIG FÜR UNS

BITTE NOTIEREN SIE DIE POINT-NUMMER UND DIE LAUFENDE NUMMER

- UNBEDINGT SOWOHL AUF DEN GRÜNEN WIE AUF DEN DAZUGEHÖRENDE WEIßEN FRAGEBOGEN
- UND LEGEN SIE DAS GRÜNE KONTAKT-INTERVIEW IN DEN WEIßEN FRAGEBOGEN HINEIN

★ ACHTUNG: Die Seiten 13 und 14 des beigefügten weißen Studienanschreibens gelten nicht für diese Sendung, sondern es gelten die beiden folgenden Seiten 3 und 4 (grün)

Zum Ablauf Ihrer Arbeit: Termin und Honorar, Ihre Gesprächspartner im Institut

- 1 - Ihre Gesprächspartner bei der GFM-GETAS für das Forschungsprojekt
 - Herr Roterberg Tel. 040 - 80 09 08-51
 - Frau Böttcher Tel. 040 - 80 09 08-59
 - Herr Dr. Clar Tel. 040 - 80 09 08-54

- 2 - Honorar
 - Für jedes anweisungsgerecht bearbeitete Interview können wir Ihnen als Honorar vergüten:
 - für das Kontaktinterview DM 6,--
 - für das Hauptinterview (weißer Fragebogen mit den gelben Seiten) zusätzlich DM 20,--
 - Ihre Auslagen, Ihr km-Geld (0,32) stellen Sie bitte gesondert in Rechnung, für die Haushaltsauflistung erhalten Sie DM 5,-

- 3 - Termine
 - Die gesamte Studie U 892 mit allen Studienteilen unterliegt harten unveränderten Terminen. Von unserem Auftraggeber ist eine sehr kurze Bearbeitungszeit vertraglich verlangt worden. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer zügigen Mitarbeit

Für diesen Hauptstudienteil

KONTAKTINTERVIEW und ZUSATZSTICHPROBE (WEIBER FRAGEBOGEN)

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Sofortantwortkarte | ➔ | bitte umgehend nach Möglichkeit noch heute zur Post geben |
| ----- | | |
| 2. Interviewzwischen-
sendung
(Datum des Poststempels) | ➔ | bitte am 10.4. alle Interviews, die Sie bis dahin gemacht haben, als Zwischen-
sendung abschicken. Falls Sie ganz fertig sein sollten, wäre das herrlich!!! |
| ----- | | |
| 3. Absoluter Endtermin
(Datum des Poststempels) | ➔ | <u>ist der 16.04.87</u> , eine Terminverlängerung ist so gut wie unmöglich |

Nun liegt alles bei Ihnen - Mit vielen Grüßen

Ihre

GFM-GETAS

Bärbel Böttcher

Dr. Michael Clar

Lutz Roterberg

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Bitte umgehend prüfen, ob alle genannten Unterlagen vorhanden sind. Sollten wider Erwarten Unterlagen fehlen, dann bitte sofort diese auf der GELBEN SOFORTANTWORTKARTE oder TELEFONISCH bei uns anfordern

Unterlagen für die Gesamtbearbeitung:

- 1 Studienanschreiben (grün)
- 1 Studienanschreiben (weiß)
- 1 GFM - GETAS-Adressenliste mit Auflistungsblatt
- 8 Vorankündigungskarten
- 1 Honorarabrechnung / 1 Duplikat
- 1 Rückumschlag
- 1 GFM - GETAS-Adressenfeld

Befragungsunterlagen für das (grüne) Kontaktinterview:

- 7 grüne Kontaktfragebögen
- 1 Listensatz Liste 1 + 2, S1 - S4 (alle Listen weiß)

Befragungsunterlagen für die Zusatzinterviews "Hauptstudie"

- 3 Fragebögen (weißes Hauptinterview mit gelben Innenseiten)
- 3 Anschreiben an die Haushalte für die Teilnahme an den Wiederholungsbefragungen (zum Verbleib bei den Befragungspersonen)
- 3 grüne Umschläge mit Siegelmarke und Klammer
- 6 Adressenblätter, davon 3 zum Verbleib bei den Befragungspersonen
- 3 gelbe Handzettel zur Vornamennotierung bei Frage 44
- 1 Listensatz Liste 1 - 18 (farbig), S1 - S9 (weiß)
- 1 Kärtchenspiel gelb, A - G, zu Frage 47
- 1 Kärtchenspiel grün, A - K, zu Frage 65